

## Zum Geleit

*In einem Winter, in dem kein Narr sich warm anziehen muss, scheint der Karneval unbemerkt in den Frühling hineinzugleiten. Statt Blumen aus der Zucht können die Wagenbauer fast frische im eigenen Garten pflücken, um damit dem Festwagen Seiner Tollität frisch duftenden Schmuck zu verleihen. Da hat mancher Jeck wohl am passenden Kostüm zweifeln müssen. Doch all jene, die sich ohnehin aus dem Staub machen, um irgendwo im Süden zu feiern und nicht in der Heimat als Jeck entlarvt zu werden, können sich schon auf die Temperaturen in ihren Fluchtburgen vorbereiten. Dort, wo so mancher unerkant noch doller auf die Pauke haut als in der Heimat. Und dann heißt es nach Karneval: „Doheem os jo nöjst los.“ Zum Glück bringt die Tollität dieses Jahres alle Voraussetzungen mit, um für den nötigen Schwung in der Bude zu sorgen. Als Gardetänzer hatte er es nicht nötig, vor der Proklamation noch einige Schritte des langsamen Walzers in der Küche einzuüben. In seinen Armen geht's flott zur Sache. Hebefiguren sind ihm angeboren. Den Narren kann er noch lange mit dem Glas zuprosten ohne erschöpft eine Pause zu machen.*

*Nun hält „e Schandarm“ das Zepter. War vielleicht spannender, als diese (Un)Ruhestifter noch mit einer echten Schandarmekapp durch die Straßen zogen und diese manchmal spät abends an der Theke vom trunkenen Kopf runterrutschte. Von wegen Kontrollen an jeder Straßenecke. Da wurde erst einmal selbst gefeiert. Vorbei auch die Zeiten, als in der Gendarmeriekantine ausgelassen Fastovend wie van ahls gefeiert wurde.*

*Nun legt Tollität erst mal die Polizeimütze ab und setzt die viel schönere Prinzenkappe auf.*

*Und schon wird getanzt, wie er das während des ganzen Jahres auf allen möglichen Bühnen gekonnt praktiziert.*

*Der Prinz aus dem ur-vegder Geschlecht der „Hirenge“ rückt das uns schon nervende Werben der Politiker vor den Wahlen eine Zeit lang in den Hintergrund. Bald werden diese uns belabern. Im Karneval aber lassen wir unserer Tollität den Vorrang.*

*Er verspricht nichts, was er nicht selbst wahrmacht, wenn er uns Jecken mit Pagen, Garde und Hofstab zuruft:*

*Zem Vekt - Fahr'm dar*

*Das Karnevalskomitee und die Redaktion des Kladderadaatsch wünschen Ihnen viel Spaß und Freude beim Lesen sowie Frohsinn, Jubel und Heiterkeit an den drei tollen Tagen.*

**Viele Informationen und Fotos auf [www.st.vith.be/karneval](http://www.st.vith.be/karneval)**

# KARNEVALSUMZUG 2014 ST.VITH

(Tradition seit 1867)

**Aufstellung der Zugteilnehmer - Am Sonntag, dem 2. März 2014**

**Beginn: 14.30 Uhr - Abgang in der Malmedyer Straße - Eintritt: 3€ ab 12 Jahre**

- 1 **Zugführer**
- 2 **Kgl. MV Edelweiß Crombach**
- 3 Die Minions (W) JGV Puhvogel Krewinkel
- 4 We love Minions (Gr) JGV Puhvogel Krewinkel
- 5 Flower Power Crombach (W) CCC Torero Crombach
- 6 Crombacher Hippies (Gr) CCC Torero Crombach
- 7 Captain Morgan (W) JGV Dülema
- 8 Piraten (Gr) JGV Dülema
- 9 Werner Beinhart (W) Privat Emmels
- 10 Rocker (Gr) Privat Emmels
- 11 Familie Feuerstein (W) Privat Amel
- 12 Flintstones (Gr) Privat Amel
- 13 **Kgl. MV Echo vom Buchenberg Rodt**
- 14 Die Karawane aus Rodt (Gr) KV Rodt
- 15 Airline Manderfeld (W) JGV Manderfeld
- 16 Treescher Piloten (Gr) JGV Manderfeld
- 17 Garden of happiness (W) JGV St.Vith
- 18 Happy Boys (Gr) JGV St.Vith
- 19 Onkel Benz (W) KG Grüfflingen
- 20 Grüfflinger Feuerlöscher (Gr) KG Grüfflingen
- 21 Rollender Saloon (W) Privat Recht
- 22 Schwiensköpp (Gr) Privat Recht
- 23 Safaripark Elsenborn (W) Privat Elsenborn
- 24 Die Tiere sind los (Gr) Privat Elsenborn
- 25 **Kgl. MV Eifeltreu Lommersweiler**
- 26 Blumenhaus (W) Privat Emmels/Hünningen
- 27 Hippies (Gr) Privat Emmels/Hünningen
- 28 Franzosen mit Flammkuchen (W) Privat St.Vith
- 29 Französische Spezialitäten (Gr) Privat St.Vith
- 30 Clowns (Gr) Musikverein Manderfeld
- 31 Hänsel und Gretel (W) Privat Aldringen
- 32 Aljer Hexenjäger (Gr) Privat Aldringen
- 33 Tequila Wagen (W) JGV Braunlauf
- 34 Geile Mexikaner (Gr) JGV Braunlauf
- 35 Bärenfeld (W) JGV Mackenbach
- 36 Bodentruppe Mackenbach (Gr) JGV Mackenbach
- 37 **Kgl. MV Ardennenklang Emmels**
- 38 Clown's Musikbasar (W) Exprinzen der Stadt St.Vith
- 39 Clowns (Gr) Exprinzen der Stadt St.Vith
- 40 Ice Age (W) KG Hinderhausen
- 41 Sid und seine Freunde (Gr) KG Hinderhausen
- 42 Aristocats (W) KG Hinderhausen
- 43 Katzen und Kater (Gr) KG Hinderhausen
- 44 Robin Hood (W) Karnevalsverein Habscheid
- 45 Freiheitskämpfer (Gr) Karnevalsverein Habscheid
- 46 Jägerhütte (W) JGV Neundorf
- 47 Hasen, Bären, Jäger (Gr) JGV Neundorf
- 48 **Kgl. MV Talecho Wallerode**
- 49 Alice im Wunderland (W) Chiro St.Vith
- 50 Hasen und Alice (Gr) Chiro St.Vith
- 51 **S.T. Kinderprinz Alexander III.**
- 52 Oktoberfest in Oudler (W) Privat Oudler
- 53 Dirndl-Jogger Oudler (Gr) Privat Oudler
- 54 Costa Recht (W) Dorfjugend Recht
- 55 Ahoi Kameraden (Gr) Dorfjugend Recht
- 56 Apollo 14 (W) JGV Amel-Eibertingen
- 57 Ameler Astronauten (Gr) JGV Amel-Eibertingen
- 58 Madagalster (W) Privat Alster
- 59 Tanzende Giraffen (Gr) Privat Alster
- 60 Lustige Clowns (Gr) Eltern der Garde des Kinderprinzen
- 61 Ufocrash in Honsfeld (W) Privat Honsfeld
- 62 Alien Invasion (Gr) Privat Honsfeld
- 63 **Kgl. MV Heimatklänge Schönberg**
- 64 Rejländer Fussballjecken (W) Privat Reuland
- 65 Fußball Boys und Girls (Gr) Privat Reuland
- 66 Geissens Jacht (W) JGV Alster
- 67 Geissens on Tour (Gr) JGV Alster
- 68 Bat-Mobil (W) JGV Thommen
- 69 Batman und Joker (Gr) JGV Thommen
- 70 Fluch der Ulf (W) JGV Oudler
- 71 Piraten der Ulf (Gr) JGV Oudler
- 72 Made in Belgium (W) ANC Hinderhausen
- 73 Die lustigen Belgier (Gr) ANC Hinderhausen
- 74 Space Drinks (W) JGV Auel-Steffeshausen
- 75 Die durstigen Astronauten (Gr) JGV Auel-Steffeshausen
- 76 **Kgl. MV Heimatklang Mackenbach**
- 77 Walt Disney (W) JGV Aldringen
- 78 Micky und Freunde (Gr) JGV Aldringen
- 79 Chateau de Luxe (W) Privat Bracht
- 80 New von Palant (Gr) Privat Bracht
- 81 Wasserbomber Lascheid (W) JGV Lascheid
- 82 Lascheider Jeckenarmee (Gr) JGV Lascheid
- 83 St.Vith rockt (W) Vegder Diddeldöppcher
- 84 Brings (Gr) Vegder Diddeldöppcher
- 85 Möhnen St.Vith (Gr) Vegder Möhnen
- 86 Tanzende Clowns (Gr) Jecke Vegder
- 87 **Kgl. MV Eifelklang St.Vith**
- 88 Funkengarde St.Vith
- 89 Elferrat St.Vith
- 90 **S.T. Prinz Michael I.**
- 91 Schickenwagen (W)
- 92 Komitee (Gr)
- 93 Senatoren (Gr)
- 94 Kladderadaatsch (W)
- 95 Den Alen, de Al on de Peijas
- 96 Viel Volk
- 97 Vegder Kärmaschin (W) Stadt Zem Vekt



Die Auflösung des Umzuges ist am Triangel. Im Anschluss treffen sich alle Jecken im Triangel, wo **Silvermoon** und **Music2night** für echte Stimmung sorgen werden. Prinz Michael I. und Kinderprinz Alexander III. werden anwesend sein und ihre Funkentänze aufführen.

**Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos. Sitzplätze sind vorhanden.**



## Proklamation S.T. MICHAEL I.



Lev Vegder Fastovensjecke,

Wir, Michael der Erste, 81. Prinz Karneval der Blau-Weißen Republik, mit dem närrischen Blut infiziert, begrüßen euch alle mit einem dreifach-kräf-tigen:

### ZEM VEKT – FAHR’M DAR

Im Jahre 1998 durfte ich als Kinderprinz bereits jecke Erfahrungen sam-meln. Während des heutigen Einmarsches aber habt ihr mir gezeigt, was es heißt, höchster karnevalistischer Würdenträger unserer Stadt zu sein. Ich bedanke mich bei euch allen für den herzlichen Empfang.

Ich danke ebenfalls dem Karnevalskomitee für die festliche Ausschmü-ckung unseres Narrentempels sowie unserem Königlichen Musikverein, der uns während des Einmarsches so richtig den Marsch geblasen hat.

Begrüßen möchte ich den Herrn Bürgermeister nebst Gattin sowie sein närrisch-städtisches Gefolge.

Als Liebhaber der Rockmusik und leidenschaftlicher Luftgitarren-Spie-ler, möchte ich während meiner prinziplichen Herrschaft den Karneval zum rocken bringen!

Aus diesem Grund erlasse ich folgende Beschlüsse:

- Alle Närrinnen und Narren verpflichte ich hiermit meinen Leitfaden „ZEM VEKT ROCKT“ einzuhalten.
- Ebenso befehle ich allen St.Vithern Wirten, ihre Kneipen am Karnevalsdienstag endlich noch mal zu öffnen, damit ein richtiger Bierlauf für uns alle überhaupt noch mal möglich ist.
- Als begeisterter Tänzer fordere ich alle auf, mit mir und meinem Gefolge während der tollen Tage, das Tanzbein zu schwingen und bis in die frühen Morgenstunden zu feiern und Frohsinn zu verbreiten.
- Nach der wunderbaren Zeit leg ich allen ans Herz, zum Burgfeuer zu kommen, damit auch diese alte Tradition noch lange am leben bleibt.

Sollte jemand gegen die angeführten Punkte verstoßen, wird er bis zur Vegder Kirmes im Büchelturm bei Brot und Wasser eingeschlossen!

Nun, lieber Christoph, wo mein Traum beginnt, geht deiner zu Ende. Ich wünsche dir eine schöne exprinzipliche Zeit und bitte dich nun, die letzten Worte als Prinz an dein närrisches Volk zu richten.

Dir, lieber Christoph, darf ich bestätigen, dass du mit deinem Gefolge die Vegder Fastovend vorbildlich gefeiert hast und es freut uns wirklich sehr, dir unseren ersten Hoforden zu überreichen.

Als 80. Prinz Karneval der Stadt St.Vith wirst du nun der erlauchten Schar der Exprinzen beitreten und in den Annalen des Vegder Karnevals einge-hen unter dem Namen

### Christoph, der Geschmeidige

Nunmehr mit dem Zepter in der Hand und der Prinzenkette ausge-stat-tet, fordere ich euch als neuer Prinz auf, mit mir einzustimmen in ein dreifach donnerndes

### ZEM VEKT – FAHR’M DAR

Um unser rockiges Treiben zu gewährleisten, haben wir folgenden erfah-renen Hofstab zu Rate gezogen:

HOFMARSCHALL GRAF VON UND ZU KIM DER SCHÖNE,  
*Einheizer und Rechenkünstler, einberufen als Wachhabender der prinziplichen Finanzen.*

FLÜGELADJUTANT BARON FLORIAN AUCH BEKANNT ALS FRITTEN TONI,  
*sorgt als gastronomischer Fachmann für das Wohl des Prinzen und wacht stets an unserer Seite.*

KAMMERJÄGER HERZOG ALEXANDER VON ELEGANZ UND FITNESS,  
*verantwortlich für Pünktlichkeit und Ordnung, wird uns während der jecken Zeit mächtig auf Trab halten.*

Als meine hübschen Pagen darf ich euch vorstellen:  
Meine Freundin CORINE, sie wird während der tollen Tage den Durch-und Überblick behalten und meine Schwester KATHRIN, sie wacht über die prinziplichen Orden, damit diese nicht weggehen wie „Marjraffs Brödcher“.

Als Garant für die gute Laune sorgt unser Elferrat.  
Unter den auserlesenen Jecken befinden sich MANUEL THELEN, BERND HENNEN, MARCO ANDRES, THOMAS ANDRES, ALEXANDER CORNELY, CÉDRIC SOLHEID, THIERRY MEYER, CHRISTOPH HENZEN, ANDREAS PERINGS und unser Urgestein ALAIN WEIDERT, auch bekannt als Mölle. Angeführt werden diese motivierten Burschen durch ihren Präsidenten JOSEPH AUS DEM MARMOR LAND SCHIFFER, der auch zur späten Stunde noch für den notwendigen Feinschliff und die Politur sorgen wird.

Zur Ehre des Prinzen tanzen in diesem Jahr ELISABETH SONKES, ELISABETH NEUVILLE, STÉPHANIE HANF, SARAH MEYER, JANINA FANK, ROMI KIRSCH, CHRISTINA MOCKELS, FABIENNE SOLHEID, WENDY HERMANN und ANJA SCHEUREN.  
Als Vorbild für alle Jecken gehen voran Tanzmariechen KATHRIN SCHIFFLERS und Tanzoffizier RONNY PIP. Mit unserer spritzigen Garde werden sie für den nötigen Schwung sorgen und Stimmung in jeden Laden bringen.

Für sicheres Geleit von Termin zu Termin sorgen meine Chauffeure XHAVIER HEYEN und THIERRY KÜPPER.

Festgehalten wird unser treibender Frohsinn von unserer lebenden Radarstation, Hof-Fotograf RENÉ PAULIS, der auch in allen Lagen noch den Auslöser findet.

Gerockt und gefeiert wird die diesjährige Fastovend aber nur unter meinem Motto:

**Fastovend, jet net lang überlaht,  
on einfach bos morre fröh dureschjemah!**

*Gegeben und protokolliert in der Prinzen-Allee des Uernviertels,  
Von-Dhaem-Straße 8, bi mir on der Stuff am 15. Februar 2014*

S.T. MICHAEL I.

*Prinz Karneval der Stadt St.Vith*

# VEGDER PRINZEN 2014 UND IHR GEFOLGE



## S.T. Michael I. mit Hofstab

hintere Reihe vlnr: René Paulis (Hoffotograf),  
Xhavier Heyen (Fahrer), Kammerjäger Alexander  
Bous, Hofmarschall Kim Ohles, Flügeladjutant  
Florian Feiten, Thierry Küpper (Fahrer)  
vordere Reihe vlnr: Corine Solheid,  
Michael Margraff, Kathrin Margraff



## S.T. Alexander III.

stehend vlnr: Enya Verbaarschot,  
Tobias Schür, Alexander Rathmes,  
Jessica Rathmes und Kerstin Schaus  
knieend vlnr: Weronika Pawlowska  
und Maud Martens



## Elferrat

hintere Reihe vlnr: Andreas Perings, Alexander  
Cornely, Christoph Henzen, Bernd Hennen,  
Alain Weidert, Marco Andres  
vordere Reihe vlnr: Thierry Meyer, Thomas  
Andres, Manuel Thelen, Cédric Solheid,  
Joseph Schiffer



## Funkengarde

hintere Reihe vlnr: Christina Mockels, Elisabeth  
Neuville, Kathrin Schiffers, Ronny Pip, Sarah  
Meyer, Fabienne Solheid, Stephanie Hanf  
vordere Reihe vlnr: Janina Fank, Anja Scheuren,  
Elisabeth Sonkes, Wendy Hermann, Romy Kirsch

# PROKLAMATION DES KINDERPRINZEN ALEXANDER III.

## HALLO LIEBE JECKEN!

Wir, Alexander der Dritte und mein Gefolge, begrüßen euch recht herzlich mit einem dreifach donnernden

**ZEM VEKT - FAHR'M DAR  
CHIRO - ALAAF  
ZEM VEKT - FAHR'M DAR**

Letztes Jahr war dieses hohe Amt in Mädchenhand, nun sich wieder ein „Prinz“ einfand.

Ich, Alexander der Dritte, bin stolz vom närrischen Rate der Chiro als Kinderprinz der Stadt St.Vith erkoren worden zu sein.

Der Karnevalsumzug am Karnevalssonntag ist einer der Höhepunkte unserer Aktivitäten. Mit Alice ziehen wir gemeinsam mit unserer Chirotruppe durch das St.Vither Wunderland.

Treu zur Seite stehen uns in unserem Hofstab:

**Tobias**, meine chirobegeisterte kulinarische männliche Unterstützung und Page

**Jessica**, das schwesterliche Tennisass, Tanzmariechen und Pagin

**Enya**, die turnende Tanzmaus und Pagin

**Kerstin**, die tanzende Musikspielerin

**Maud**, die leidenschaftliche Turnerin

**Weronika**, die tanzende Volleyballspielerin.

Wir, Kinderprinz Alexander der Dritte und der gesamte Hofstab, bedanken uns bei unseren Eltern, bei den Chiroleitern, den Mitgliedern der Chiro, den Sponsoren, dem Karnevalskomitee, und allen, die uns geholfen haben.

Unsere närrische Herrscherzeit steht unter dem Motto:

*Fernseher und Spielkonsole bleiben aus,*

*wir gehen noch lange nicht nach Haus.*

*Lasst es krachen, toben, knallen, ...*

*viel Freud' am Vegder Karneval wünschen wir euch allen.*



Gegeben zu St.Vith am 16.02.2014

**S.T. Alexander der Dritte**  
Kinderprinz der Stadt St.Vith



**2013**

## Den Alen, die Al on de Peijas:

*vorn: Stephan Henkes, Thomas Andres und Joseph Schiffer*

## Karnevalansagen 2014

*Andy Freres, Thierry Wagner, Willem Frauenkron und Gefolge*



## Senatoren

*In diesem Jahre wurden zwei neue Mitglieder in den Kreis der Senatoren aufgenommen. Zu den aktiven Senatoren Walter Warny, Heinz Jenniges und Peter Kessler zählen nun auch Gerd Weidert und Helmuth Lorent, beide ehemalige verdienstvolle Mitglieder des Karnevalskomitees. Sie werden auch als Ehrenmitglieder ins Karnevalskomitee aufgenommen.*

## Das Karnevalskomitee

*hintere Reihe vlnr: Andreas Hock, Patrick Fonk, Pascal Gangolf (Präsident), Roger Renard, Mikel Stoffels, Raphael Sonkes (Kassierer), Guido Stoffels (1. Zeugwart), Bernard Rohs (2. Zeugwart), Wolfgang Veithen, Karin Treinen (Schriftführerin + 2. Kassierer)*  
*vordere Reihe vlnr: Michel Spee, Marlene Spee, Michael Schür, Claude Schür, Celestine Stoffels, Peter Kessler (Vize-Präsident), Béatrice Renard*



*Aufnahmen: Alfons Henkes, nemo-presse, Marina Schür, Peter Kessler*

# KINDERPRINZEN

1959	Walter Junior	Walter Heinen	1987	Sam I.	Sam Herbrandt
1960	Willy Minor	Willy Zinnen	1988	Thomas II.	Thomas Gritten
1961	Roland Novus	Roland Henkes	1989	Mario II.	Mario Rozendaal
1962	Felix Primus	Felix Graf	1990	Alain I.	Alain Cremer
1963	Waldemar Junior	Waldemar Gillessen	1992	Daniel I.	Daniel Frauenkron
1964	Gebhard Junior	Gebhard Probst	1993	Michael II.	Michael Krings
1965	Alfred Primus	Alfred Fonk	1994	Alexander II.	Alexander Linden
1966	Manfred I.	Manfred Mersch	1995	Valerie I.	Valerie Dries
1967	Michael Primus	Michael Kloos	1996	Thomas III.	Thomas Kesseler
1968	Josef Primus	Josef Faymonville	1997	Thorsten I.	Thorsten Schmitz
1969	Edgar I.	Edgar Huppertz	1998	Michael III.	Michael Margraff
1970	Dieter I.	Dieter Niehsen	1999	Christof I.	Christof Linden
1971	Harald I.	Harald Mersch	2000	Philippe I.	Philippe Schmitz
1972	Robert I.	Robert Heinen	2001	Andy I.	Andy Freres
1973	Dieter II.	Dieter Arens	2002	Melanie I.	Melanie Clos
1974	Edgar II.	Edgar Jamar	2003	Philippe II.	Philippe Proehs
1975	Wilfred I.	Wilfred Mathey	2004	Steven I.	Steven Hermann
1976	Edgar III.	Edgar Wilmes †	2005	Mikel I.	Mikel Stoffels
1977	Marc I.	Marc Warny	2006	Matheo I.	Matheo Paquet
1978	Achim I.	Achim Nelles	2007	Indra I.	Indra Stoffels
1979	Alexander I.	Alexander Pip	2008	Julie I.	Julie Linden
1980	Marc II.	Marc Peters	2009	Dennis I.	Dennis Gillessen
1981	Bruno I.	Bruno Rauschen	2010	Danika I.	Danika Johanns
1982	Eric I.	Eric Kohnenmergen	2011	Kevin I.	Kevin Theissen
1983	Stany I.	Stany Paquet	2012	Joey I.	Joey Gangolf
1984	Mario I.	Mario Schür	2013	Alexandra I.	Alexandra Tenescu
1985	Katja I.	Katja Rixen	2014	Alexander III.	Alexander Rathmes
1986	Thomas I.	Thomas Orthaus			

# KARNEVALSPRINZEN BIS 1939

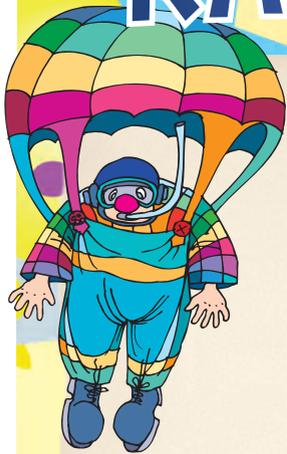
1.	Johann Peter (J.P. Maraite)	1922†
2.	Bernhard I. (B. Weber)	1923†
3.	Rudi I. (R. Buschmann)	1924†
4.	Viktor I. (V. Daleiden)	1926†
5.	Anton I. (A. Langer)	1927†
6.	Heinrich I. (H. Hansen)	1928†
7.	Baptist I. (B. Linden)	1929†
8.	Willy I. (W. Meurer)	1930†
9.	Karl I. (K. Margraff)	1931†
10.	Peter I. (Wingels)	1933†
11.	Alfons I. (A. Fort)	1936†
12.	Franz I. (F. Genten)	1937†
13.	Emil I. (E. Lamberty)	1938†
14.	Richard I. (Marquet)	1939†



# KARNEVALSPRINZEN AB 1947

15.	Erni I., der Mutige (E. Simons)	1947†	49.	Ralph I., der Emsige (R. Schaus)	1981
16.	Walter I., der Tolle (W. Dell)	1948	50.	Daniel I., der Spritzige (D. Bous)	1982
17.	Franz II., der Schneidige (F. Carl)	1949†	51.	Rainer I., der Wuchtige (R. Hermann)	1983
18.	Jempi I., der Kleine (J. Gillessen)	1950†	52.	Günther II., der Schmucke (G. Scheuren)	1984
19.	Ferdi I., der Übermütige (F. Even)	1951†	53.	Kurt I., der Feine (K. Fonk)	1985
20.	Hermann I., der Schlaue (H. Probst)	1952	54.	Klaus I., der Gemütliche (K. Schiffer)	1986
21.	Lambert I., der Schöne (L. Schütz)	1953†	55.	Freddy III., der Schmackhafte (F. Linkweiler)	1987
22.	Herbert I., der Charmante (H. Gombert)	1954	56.	Ralf II., der Compakte (R. Urfels)	1988
23.	Karl II., der Steinerne (K. Schiffer)	1955	57.	Freddy IV., der Konsequente (F. Clohse)	1989
24.	Niko I., der Eiserne (N. Freches)	1956†	58.	Norbert I., der Geliebte (N. Treinen)	1990
25.	Peter II., der Eifrige (P. Rickal)	1957†	59.	Rainer II., der Überraschende (R. Hilgers)	1992
26.	Lori I., der Gute (L. Terren)	1958	60.	Eric I., der Gestylte (E. Thommassen)	1993
27.	Günther I., der Treue (G. Wagener)	1959	61.	Bruno I., der Feurige (B. Rauschen)	1994
28.	Peter III., der Galante (P. Piep)	1960	62.	Norbert II., der Urige (N. Lehnen)	1995†
29.	Fritz I., der Muntere (F. Müller)	1961†	63.	Klaus II., der Überzeugte (K. Weishaupt)	1996
30.	Horst I., der Schlagfertige (H. Maraite)	1962†	64.	Thomas I., der Hellhörige (T. Orthaus)	1997
31.	Heinz II., der Starke (H. Gritten)	1963	65.	Horst III., der Genießende (H. Huppertz)	1998
32.	Freddy I., der Beliebte (F. Fleuster)	1964	66.	Patrick I., der Natürliche (P. Holper)	1999
33.	Walter II., der Tadellose (W. Schröder)	1965	67.	Ralph III., der Rastlose (R. Reuter)	2000
34.	Erich I., der Saubere (E. Schmitz)	1966	68.	Udo I., der Standfeste (U. Theodor)	2001
35.	Erwin I., der Strahlende (E. Hilger-Schütz)	1967	69.	Dirk I., der Schmetternde (D. Heinen)	2002
36.	Horst II., der Fidele (H. Weynands)	1968†	70.	Raphael I., der Kalkulierende (Raphael Sonkes)	2003
37.	Winfried I., der Patente (W. Paquet)	1969	71.	Alain I., der Gerechte (Alain Cremer)	2004
38.	Josef I., der Unermüdlige (J. Kohnen)	1970	72.	Mario I., der Gesellige (Mario Palm)	2005
39.	Reinhold I., der Mächtige (R. Thommassen)	1971†	73.	Alain II., der Robuste (Alain Huppertz)	2006
40.	Edgar I., der Rasante (E. Gillessen)	1972	74.	Martin I., der Vielseitige (Martin Alard)	2007
41.	René I., der Schnelle (R. Schmit)	1973	75.	Achim I., der Elektrisierende (Achim Schütz)	2008
42.	Roger I., der Zügige (R. Freres)	1974†	76.	Thierry I., der Taktvolle (Thierry Wagner)	2009
43.	Richard II., der Hartnäckige (R. Wiesen)	1975	77.	Dominic I., der Farbenfrohe (Dominic Classen)	2010
44.	Franz III., der Überraschende (F. Pip)	1976	78.	Peter IV., der Präzise (Peter Sonkes)	2011
45.	Freddy II., der Diskrete (F. Hanf)	1977	79.	Andy I., der Würzige (Andy Freres)	2012
46.	Felix I., der Sportliche (F. Thommassen)	1978	80.	Christoph I., der Geschmeidige (Christoph Spee)	2013
47.	Jochen I., der Helle (J. Schütz)	1979	81.	Michael I. (Michael Margraff)	2014
48.	Josef II., der Musikalische (J. Hammerschmidt)	1980			

# KARNEVAL IN ST.VITH



## Möhen-Donnerstag, 27.2.2014

- 9.30 Uhr: Treffen der Möhen im Triangel „Café Trottinette“  
11.00 Uhr: **Stürmen des Rathauses**  
13.30 Uhr: Treffen im Café „Big Easy“  
14.00 Uhr: **Großer Möhenumzug**  
und abends **MÖHNENBALL im TRIANGEL**



## Sonntag, 2.3.2014

- 9.00 Uhr: **Karnevalistisches Hochamt** in der Pfarrkirche in Anwesenheit aller Tollitäten der Gemeinde  
um 10.30 Uhr: **Prinzenempfang im TRIANGEL**  
anschließend: Mittagessen dortselbst möglich (Tel. Anmeldung: 0496 475 079)  
Getränkebons an 1€ bis 13.30 Uhr

- 14.30 Uhr: **GROSSER KARNEVALSUMZUG**  
ab 16.00 Uhr: **Stimmung & Unterhaltung im TRIANGEL**  
abends: **Kostümball** Es spielen  
EINTRITT FREI



MUSIC2NIGHT

## Montag, 3.3.2014

- Kneipenkarneval**  
ab 17.00 Uhr: **Karnevalsparty der Vegder Diddeldöppcher**  
in der neuen Cafeteria der Tennishalle - EINTRITT FREI

TANZGARDE



## Dienstag, 4.3.2014

- ab 10.30 Uhr: **Karnevalsfrühstück für alle Jecken**  
im Foyer des TRIANGEL - Frühstück und Getränke 12 €  
**Kneipenkarneval und Bierlauf**  
um 21.00 Uhr: **Abschluss-Party** im Foyer des TRIANGEL mit  
**Kerzenausblasen**  
durch die Tollitäten der Stadtgemeinde St.Vith - EINTRITT FREI

mit

MUSIC2NIGHT

[www.st.vith.be/karneval](http://www.st.vith.be/karneval)



Vor 11 Jahren: 2003

**PRINZ RAPHAEL I.**

*der Kalkulierende  
(R. Sonkes)*



Vor 44 Jahren: 1970

**PRINZ JOSEF I.**

*der Unermüdliche (J. Kohnen)*

Vor 55 Jahren: 1959

**PRINZ GÜNTHER I.**

*der Treue (G. Wagener)*



Vor 22 Jahren: 1992

**PRINZ RAINER II.**

*der Überraschende (R. Hilgers)*

**Prinzen  
Jubilare  
2014**

Vor 66 Jahren: 1948

**PRINZ WALTER I.**

*der Tolle (W. Dell)*



Vor 33 Jahren: 1981

**PRINZ RALPH I.**

*der Emsige (R. Schaus)*

Vor 88 Jahren: 1926

**PRINZ VIKTOR I.**

*(V. Daleiden)*



Vor 77 Jahren: 1937

**PRINZ FRANZ I.**

*(F. Genten)*



## Von der Quelle bis zur Mündung

Vegder Wappen- und Kirmestier treffen auf Kölner Dom. Das war die Bestellung des KK, überbracht von Präsident Pascal, an das Designerbüro. Ausschlaggebend dafür war die Verpflichtung der bekannten Kölner Domstädter, das beste Amateurorchester im Kölner Karneval, auf der diesjährigen Prinzenproklamation.

Man trifft sich bei sommerlichen Temperaturen bereits im Juni bei Karin und Erwin (Cerise) an der Höhe, um die Anforderungen für 2014 zu besprechen. Das Motiv soll die Freundschaft der St. Vither zum Kölner Karneval dokumentieren und zeigen, dass wir bewährter Teil des rheinischen Fastelovend sind.

Was liegt da näher, als eine kräftige Umarmung des wohl symbolträchtigen Kölner Wahrzeichens „DER DOM“ durch typische Vegder Motive. – „Mir losse hän net o Kölle, mir hollen hän no Zem Vekt“,

meint Pascal und überlässt den Kreativen ihr Handwerk.

Alle Jahre wieder wird Freund und Illustratorkollege Robert (Winkel an der Maas) zu Rate gezogen. Man trifft sich, spinn bei einer guten Tasse Kaffee, ... die ersten Skizzen entstehen.

Bis dass die Motive reingezeichnet sind, vergehen einige Wochen. Zwischendurch meldet sich hier und da ein neugieriger Präsident und fragt: „Wie wegt sed dir?“ - Nun mal langsam, es ist doch erst Sommer... Pascal drängt und will dieses Jahr recht früh zu Zinnhannes nach Krummenau, damit alles rechtzeitig und ohne allzuviel Stress für den großen Tag fertig wird.

Hannes produziert „orden'tliche“ Ideen aus Zinn, nicht nur für St.Vith, auch für Kölle, Mainz, Düsseldorf und weit darüber hinaus.

Karin bringt die Zeichnungen in Form und koloriert. Mehrere Entwürfe gehen mit Erwins Segen per Email raus an die Hersteller und werden dort auf deren Machbarkeit geprüft. Schließlich muss

die flache 2D-Zeichnung reliefgeprägt und Feld für Feld von Hand eingefärbt werden.

Eine bewährte KK-Truppe (in diesem Jahr waren es Peter und Claude) freut sich auf den alljährlichen Tagesausflug an die Mosel, um vor Ort die letzten Feinheiten zu besprechen. Warum die KK-ler das nicht per Telefon oder Email machen, entzieht sich der Kenntnis des Schreibers dieser Zeilen. Ist es die schöne Landschaft, der deftige Mittagstisch oder der gute Wein, der die Verantwortlichen jedes Jahr St.Vith für einen Tag vergessen lässt? Sei's ihnen gegönnt.

Unsere Bildmontage zeigt -wie beim Wasserlauf- den Werdegang „von der Quelle bis zur Mündung“. Auch die Pins, die Orden des Prinzen und der Vegder Möhnen werden bei Zinnhannes hergestellt.

Mehr über die Herstellung in Krummenau zeigt allen Interessierten ein Filmchen auf [www.zinnhannes.de](http://www.zinnhannes.de).

## BURGFUEHER

am **Samstag, dem 8. März 2014**. Die Vegder Prinzen und Gefolge starten in Begleitung des Musikvereins um 18.30 Uhr vom Triangel aus durch die Straßen der Stadt zum ehemaligen Comisa-Gelände. Nach dem Entzünden der Burg gemütliches Beisammensein im Zelt. Getränke werden zum Preis von 1€ angeboten.

Alle sind herzlich eingeladen an diesem Abschlussfest teilzunehmen.

# KINDERPRINZEN JUBILARE

## 2014



*Vor 33 Jahren: 1981*  
**PRINZ BRUNO I.**  
*(B. Rauschen)*



*Vor 11 Jahren: 2003*  
**PRINZ PHILIPPE II.**  
*(P. Proehs)*



*Vor 44 Jahren: 1970*  
**PRINZ DIETER I.**  
*(D. Niehsen)*



*Vor 22 Jahren: 1992*  
**PRINZ DANIEL I.**  
*(D. Frauenkron)*

*Vor 55 Jahren: 1959*  
**PRINZ WALTER JUNIOR**  
*(W. Heinen)*



## Neue Kreationen

Eric vom postlichen Nobeletablissemment ist aufgeschlossen für neue Gerichte und Kreationen. So probiert er stets was Neues aus um den verwöhnten Gästen mit seinen Gaumenfreuden zu imponieren und ihnen Genuss vom Feinsten zu kredenzen. So wurde Kladderaddaatsch Zeuge, als er eine Riesenlieferung „Jägermeister“ in Empfang nahm. Es scheint, dass Eric ein Jägermeister-Menü geschaffen hat, das selbst die Kühnsten unter den Gourmets in Erstaunen versetzen soll.



## Falsche Jubilare

Albert und Gilberte, Elternpaar unserer Exprinzen Raphael und Peter, feierten kürzlich ihre Rubinhochzeit, haben sie doch schon 40 glückliche Ehejahre gemeistert und zwei strammen Prinzen das Leben geschenkt. Raphael teilte auch Karin vom Komitee dieses Ereignis mit, doch Karin muss wohl nicht richtig hingehört haben, denn sie schickte eine Glückwunschkarte an Claude und Anita, Raphaels Schwiegereltern. Diese waren überrascht über die Glückwunschkarte, die, wie Claude Karin telefonisch belehrte, sie noch zwei Jahre in die Schublade legen könnten, denn erst dann wären auch sie für dieses Jubiläum bereit.

# 40

## Ein Flitzer im Herbst

Es war ein dunkler, kalter und verregener Herbstabend, an dem Karin und Marlene vom Komitee ein genüssliches Abendmahl auf Stephans beheizter Terrasse zu sich nahmen. Alles war perfekt und man widmete sich gerade dem Dessert, als Karin zu Marlene sagte: „Schau mal, auf der anderen Straßenseite, da läuft einer in nem komischen hautfarbenen Jogginganzug.“ Marlene begreift die Situation in Sekundenschnelle: „Das ist kein Jogginganzug, der ist splitternackt, nur Turnschuhe hat er an!“ Erstaunt schauten beide dem Flitzer noch nach bis er in die Dunkelheit verschwand. Auch der herbeige-

rufene Stephan konnte sich keinen Reim darauf machen, doch spekuliert wurde sogleich aus welchem fremden Bett der Unbekannte wohl hatte zu Fuß und unbekleidet fliehen müssen.



## Vernünftiges Konditionstraining

Damit der RFC seine Platzierung im oberen Drittel der Meisterschaft, wenn nicht gar den Aufstieg in die 1. Provinzklasse, schaffen soll, hat Trainer Guy seinen Mannen ein intensives Trainingsprogramm verordnet. Doch soll dieses nicht nur auf dem Fußballplatz, sondern bei jeder sich bietenden Gelegenheit aus-

geweitet werden.

So hat Cédric sich vorgenommen bei verschneiten Tagen nicht nur vor seiner eigenen Haustür, nein, sondern die gesamten Bürgersteige der Luxemburger Straße vom Schnee zu befreien. Eine lobenswerte Initiative, findet Kladderaddaatsch.



## Wir sind bald Papst !

In gemütlicher Runde bei Wirtin Marita erzählte Ex-Fußballstar des RFC Horst von mysteriösen Anrufen aus Italien. Wegen Abzockgefahr traute er sich jedoch nicht den Hörer abzunehmen! Und dort in Maritas Lokal kam ihm die Erleuchtung: „Das sind die vom Vatikan! Die wollen mich als Papst! Ich muss nach Rom.“ Gesagt, getan.

Schnell fand sich ein Begleitkomitee zusammen, das Horst auf seiner Reise und natürlich auch zu seiner Wahl zum Papst zur Seite stehen sollte. Nach einigen imaginären Zusammenkünften und einem Crash-Kurs (ostdeutsche Evangelen werden zu ostbelgischen Katholen) war Horst plötzlich verschwunden. Sollte er sich etwa alleine auf den Weg zum Petersdom gemacht haben?

Und, oh Wunder, kurz nach der Papstwahl stand er wieder an der Theke, und jeder wollte wissen, ob er denn jetzt wirklich alleine nach Rom gefahren sei? „Ja, habt ihr mich denn nicht im Fern-

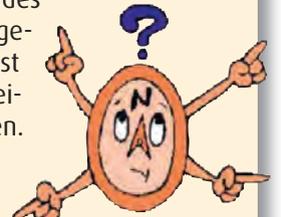
sehen gesehen, da links neben Franziskus?“

Mit einem detaillierten Bericht, von einem Test im Vatikan, den er total verpatzt hatte, da er als erste Amtshandlung den Zölibat abschaffen würde und all den vatikanischen Plunder auf einem Flohmarkt auf dem Petersplatz verkaufen wollte, löste bei den Zurückgebliebenen lebensgefährliche Lachkrämpfe aus und die Fantasie kannte keine Grenzen mehr. Zudem bemerkte er noch, dass er nach dieser Pleite beschlossen habe ein paar Jahre abzuwarten, um dann noch einmal einen Vorstoß zu wagen, denn dann sei er schließlich alt genug und könne sich auch besser vorbereiten. Mit dem eigens für seine Rückkehr angefertigten „Käppi“ kann er sich auch in Rom sehen lassen!

A propos : Welcher Heilige hat vier Beine? Laut Erwin van der Gemeng: „Der heilige Stuhl.“

## Orientierungsprobleme

KK-Mitglied Guido, auch als Fliesenleger bestens bekannt, hatte sich mit einem potenziellen Kunden verabredet. Dieser teilte ihm seine Adresse mit und als Guido ihn an einem Samstagmorgen besuchen wollte, machte er sich wohlgenut, in Erwartung eines fetten Auftrags, auf den Weg nach Neundorf. Nachdem er das Dorf mehrmals in alle Richtungen durchquert hatte, konnte er aber weder den Kunden noch sein Haus finden. Daraufhin rief er den Kunden an und fragte nochmals nach der Wegbeschreibung: „Wenn du im Ort reinkommst, hast du die Kreuzung vor dir, rechts die Kirche, etwas weiter der Saal. Du fährst an diesem Saal vorbei und das dritte Haus rechts ist unseres.“ Guido antwortete: „So bin ich auch gefahren, aber hier stehen keine Häuser mehr!“ Der Kunde stellte Guido dann die Frage, wo er überhaupt sei. Plötzlich ging Guido ein Licht auf und er antwortete: „Ich glaube, ich weiß jetzt, wo das Problem ist. Ich müsste eigentlich in Neidungen sein, bin aber hier in Neundorf!“ Auf die Frage des Kunden, ob er gegoffen hätte, ist Guido nicht weiter eingegangen.



## Sommertrend 2014

Francine, Modequeen aus St.Vith, ist, wie die Damenwelt zu bestätigen weiß, immer darauf bedacht ihren Laden in Schuss zu halten. Es gibt niemals Ladenhüter, daher sehr oft gute Schnäppchen und vor allem immer viel Geschmack im Hause. Um zu testen, welche Mode und Trends am besten laufen, trägt die Chefin diese in ihrem Laden hin und wieder Probe. So staunt man nicht schlecht, wenn man sie auf einem schwarzen und einem braunen Pump durch ihr schönes Geschäft stöckeln sieht... Trend getroffen. Francine weiß, was Frauen glücklich macht !

## Willkommen am Weinstand in Riol

Stimmt, Kladderadaatsch hatte im vergangenen Jahr schon im Bild berichtet, wie wohl sich Josef, Herr von Ascheid, inmitten der weiblichen Gesellschaft fühlt. Einen zusätzlichen Beweis dafür hatte zuvor schon seine Krönung zum Weinbruder von Riol an der Mosel geliefert. Daran will Kladderadaatsch diesmal noch im Bild erinnern, denn nur wenige Vegder Bürger dürfen sich einer solchen Ehre erfreuen. Die Wahl zum Weinbruder war im voll besetzten Festzelt erfolgt. Erneut war der prominente Vegder von den schönsten Frauen umgeben. Nun haben wir erfahren, dass Jupp in den kommenden Monaten dazu auserkoren ist, in Riol selbst als Weinbotschafter die Werbung für den dortigen Wein zu betreiben. Zur Präsentation der Rioler Weine und des Weinortes wurde nun di-

rekt am Moselufer ein Informations- und Weinstand aufgebaut, der während der Tourismussaison (Mai bis Anfang Oktober) jedes Wochenende geöffnet ist. Ziel ist es, Gäste über das Rioler Angebot an Winzerbetrieben, Gastronomie oder Zimmervermietung sowie über lokale Freizeitmöglichkeiten (z.B. Klettersteig, Wassertretbecken, Inline-Scaterbahn) zu informieren. Darüber hinaus können am Weinstand Weine und Sekte verschiedener Winzer probiert werden. Damit die Besucher Riols besser zum Kauf animiert werden können, wird Weinbruder Josef ab Mai jeweils am Wochenende einen dieser Stände betreuen. Auf Anfrage kann man unter seiner Anleitung auch im Wassertretbecken neue Kraft tanken. Das alles tut er kostenlos als Gegenleistung zu seiner Wahl zum Weinbruder.



## Neue Minister??

In einigen Monaten finden neue Gemeinschaftswahlen statt und die meisten Politiker sind schon auf Stimmenfang und touren durch die Gemeinden. In Alains Kneipe wurde das neue Traumkabinett des noch amtierenden Ministerpräsidenten vorgestellt. Wer welchen

Ministerposten übernehmen soll, ist noch nicht festgeschrieben. Fest steht nur, dass Léon die Bereiche Wein und Kultur sowie das Kuba-Ressort übernehmen könnte. Auch Wirt Alain hat Interesse an einem finanzstarken Posten bekundet.



## Arbeitseinteilung beim KK

Präsi Pascal fragt Michael, ob er am Karnevalssonntag die Kasse in der Rodter Straße besetzen möchte. Da funkt Bernard dazwischen und meint: „Nö, do brochen mir ömmes Vernöneftjes!“ Später, als Bernard die Lage gecheckt hat, meint er bei einem Gutmachbierchen: „Oh je, ech han net jewosst dat mir van Michael schwätzen.“

## Neuer Schuhbelag



Metzgermeister Heinz i. R. hat im vergangenen Jahr nach dem Besuch der Prinzenproklamation den Nachhauseweg nur unter größten Schwierigkeiten bewerkstelligen können. Mehrmals ist er ausgerutscht und Ruth hatte alle Hände voll zu tun, ihn wieder auf die Beine zu stellen. Ob es dem Glatteis geschuldet oder dem Bierkonsum, oder beidem, sei dahingestellt. Sonntag danach hatte Heinz dann Probleme mit seinem Schuhwerk. Die Sohle war voller Kaugummi, worüber Heinz seinem Unmut Luft machte: „Die al Schweng, die hirren Dreck op den Trottoir spucken, us denen soll mer Blotwuscht machen!“ Seine engsten Freunde jedoch waren der Meinung, es sei ein genialer Einfall seiner Frau Ruth gewesen, um ihrem Gatten zukünftig mehr Standfestigkeit zu garantieren, denn ein guter Kaugummi klebt wie ein guter Reifen, ob auf der Straße oder dem Bürgersteig.

## Wer war dieser Prinz?



Dieses Foto, das der Redaktion zugespielt wurde, zeigt einen Prinzen, der nicht aus der offiziellen Liste der bisher proklamierten St.Vither Regenten stammt. Es stellt sich die Frage wann und wo diese zwielichtige Gruppe, die besonders durch ihr originelles Schuhwerk bei einigen Personen auffällt, im Amt war. Auch scheint die Frage erlaubt, ob dieser Prinz ein aufrollbares Zepter als Zeichen seiner Macht mit sich führte. Ebenfalls ungeklärt ist die Rolle der Person am linken Bildrand. Wer nähere Angaben zu diesem rätselhaften Foto machen kann, wende sich bitte an Kladderadaatsch. Auf Wunsch werden die Informationen vertraulich behandelt.

## Sexiest man of St.Vith

Eines schönen Abends (vielleicht auch bereits morgens) ist man im Kuckuck schwer im Gespräch. So auch, man kann es kaum glauben, Exprinz Mario I. Spricht er alleine oder mit sich selbst? Das konnten unsere Quellen nicht analysieren. Jedenfalls wird hin und her philosophiert, bis, plötzlich und unerwartet, dieses intellektuelle harmonische Zusammensein getrübt wird. Mario meint: „Honk, mach uns noch einen.“ Honk antwortet: „Nenn mich nicht Honk!“ Mario erwidert schlagfertig: „Ich nenn dich wohl Honk!“

PENG! Nun hat Mario eins voll auf die Fre... Dann, als erwache ein Drachen misstrauisch aus dem Mittagsschlaf, rennt Mario raus und reißt feuerspuckend Honks Briefkasten aus der Wand. Da sind sich alle Frauen einig: Das sind sexy Männer!

## Kurios...

Folgende Mail erhielt unsere Schriftführerin voriges Jahr per Mail aus dem Rathaus:

*...das Gemeindegremium bedankt sich recht herzlich für die freundliche Einladung. Bürgermeister Krings nebst Gattinnen freuen sich auf die Teilnahme am diesjährigen Prinzenessen.*

Haben wir da was verpasst? Vielweiberei ist doch verboten!



Exprinz Udo ist ein Feinschmecker und lässt sich gerne kulinarisch verwöhnen. Dass dabei auch Fleisch auf den Teller kommt ist selbstverständlich. Anlässlich seines Junggesellenabschieds in München musste Udo erfahren, dass es bald vorbei sein würde mit Grillkoteletts, Schweinebauch und Eisbeinchen. Es schien so, dass die Schweine das nicht mehr wollten und deshalb auf großen Plakaten protestierend auf die Straße gingen. Udo war empört und blies zur Gegendemonstration und verdeutlichte lauthals seinen Standpunkt. Und dass weiterhin Steaks, ob vom Schwein oder Rind, auf den Teller kommen, lässt er sich von niemandem verbieten.



Vor kurzem wurde in St.Vith eine neue Boot-Waschanlage eröffnet, da an den Seen in Worriken, Robertville und Weiswampach dieser Service nicht angeboten wird. Auch für Boote, die eine weite Urlaubsreise hinter sich haben und den Schmutz des Straßentransports wieder loswerden wollen, ist dies der passende Ort. Als erste Kunden besuchten Lothar, René und Patrick die neue Einrichtung. Patrick übernahm den Posten des Einseifers, während Lothar die stabile Seitenlage gewährleistete, immer in der Angst, dass das Boot doch noch kentern könnte. Dies alles unter René's strengem Kontrollblick. Anschließend begutachteten die drei das Resultat ihrer Bemühungen und waren rundum zufrieden.



## Verwechslung oder Alter?

KK-Michel war mal wieder für die Freunde von Afrika unterwegs und stand mit Günther bei M-Pro um geeignete Platten für den Bau containerfreundlicher Kisten für Afrika zu kaufen. Jedoch konnte den beiden hier nicht mit der richtigen Plattengröße geholfen werden. Enttäuscht meinte Michel dann zu der schon leicht nervösen Mitarbeiterin hinter dem Tresen: „Dann john wir eben bei M-Pro, die haben die bestimmt.“ Ob er vergessen hatte, dass er schon bei genannter Firma an dem Verkaufstresen stand? Was die junge Dame in dem Moment wohl gedacht hat?? Die Lösung: Michel meinte eigentlich Menova, aus dem Meurer'chen Imperium in unmittelbarer Nachbarschaft, wo die beiden dann schlussendlich fündig wurden.



## Schlecht gekocht

Mario, auch Schlecki genannt, kocht sich gerne mal ein paar Mettwürste, wenn er vom Hunger geplagt nach Hause kommt. Die leckeren Würste werden dann in einen Kochtopf versenkt, die Herdplatte auf Höchststufe aufgedreht, und gewartet, bis die Wurst schön warm ist. Bis es so weit ist, macht Mario es sich auf dem Sofa bequem. An jenem Tag jedoch überkommt ihn die Müdigkeit und Mario gleitet ab ins Tal der wunderschönen Träume. Die Würste indessen kochen und kochen... bis das Wasser verdunstet ist und der unvermeidliche Röstvorgang einsetzt. Mario wacht erst wieder auf, als der Feuermelder ohrenbetäubend durchs Haus schrillt. Das war's dann auch schon gewesen mit den leckeren Würsten.... und auch ein neuer Topf musste angeschafft werden. Besser ist es, wenn man **nach** dem Essen seinen Verdauungsschlaf macht!



Gestandene KK-Männer posieren: Exprinz Raphael (Mitte), Möchte-ger-Prinz Pascal, Traum-Prinz Bernard.

## Diebe - besser als ihr Ruf

Schön brav, wie es sich für einen treusorgenden pensionierten Ehemann gehört, staubsaugert Heinz unter lautem Geräusch Stufe für Stufe von der 2. bis zur 1. Etage.

Auf dem Zwischenpodest angekommen, ... siehe da eine Teppichrolle: "Rose-Marie, was soll die Teppichrolle hier?" (Schon wieder eine überflüssige Anschaffung, denkt Heinz). Rose-Marie hat keine Teppichrolle hingelegt. Dann war es sicher Tochter Dukja. Kurzer Anruf, nein sie war es nicht. Dann sicher Schwester Doris. Nein, sie auch nicht. Na ja. Wer dann?

Kurzer Krankenbesuch in der Klinik und wieder zu Hause: Die Terrassentür ist offen. Vielleicht haben wir vergessen, sie zu schließen. Der Teppich liegt immer noch da. Wir sollten ihn mal aufrollen, sieht gut aus und würde auch in unser Wohnzimmer passen. Heinz und Rose-Marie denken sich schon eine passende Stelle aus, wollen ja nicht unverschämt sein und lassen ihn vorerst noch in seiner ursprünglichen gerollten Form liegen. Abwarten...

Am darauffolgenden Tag hören sie vom Einbruch beim Bäcker-Nachbarn. Ob der Teppich eventuell zum Diebesgut gehört? Kann nicht sein, wie wäre er denn hier auf die 1. Etage gelandet? Trotzdem rufen sie Bäckersfrau



*Warum die Beutejäger sich nicht mit dem Teppich auf die Straße getraut haben, entzieht sich unserer Kenntnis.*



José rüber, sie kommt und erkennt auf Anhieb ihren Teppich. Aus der Traum vom neuen Wohnzimmerboden. "Der hätte so gut bei uns gepasst!" Sie untersuchen den Fall und erfahren von José, dass ein/mehre dreiste/r Dieb/e im Bäckerladen an der Kundschaft vorbei die Treppe zu den obersten Stockwerken aufgesucht haben, am Stübchen vorbei, wo José mit Schwager Alfred ein Kläffchen hielten, wahrscheinlich in einer der

obersten Etagen von einem scheinbar schlafenden Enkelkind aufgeschreckt wurden und die Flucht ergriffen. Mit der Teppichrolle unterm Arm flüchteten sie (oder er) über die 1. Etage aus dem Fenster auf Alfreds Terrasse über dem Nightshop.

Wir können nur ahnen, wie sich die Geschichte abgespielt hat: Von Terrasse Alfred im flotten Sprung auf Terrasse Kirsch-Thommessen, dann wahrscheinlich eine unerwartete Überraschung, Schnelle Flucht über die offene Tür, durch die Küche ins Treppenhaus. Großer Schrecken, als Heinz mit Staubsauger gesichtet wird, Teppichrolle fallen lassen... - Damit wären wir wieder am Anfang der Geschichte...

Ach ja, wo sind sie denn hin Dieb oder Diebe? Wir vermuten Flucht über die Treppe nach unten, durch die Haustür, am Mediaplanning-Schaufenster vorbei, allerdings ohne Teppich auf die Hauptstraße. Keiner hat was gesehen, keiner hat was gehört, niemand hat was geklaut, keine Tür wurde aufgebrochen... nur ein Teppich wurde abgelegt.

Was will man mehr. Es gibt noch anständige Gängster auf der Welt. Ihr Ruf ist oft besser, als von Menschen nachgesagt. Polizei, Verhör, Spurensuche und, und... Dieb/e bis heute flüchtig.

## Verkauf & Dienstleistungen in EDV

**hlm**  
informatics

**ORBIS**  
MANAGEMENT SOFTWARE

**Bahnhofstraße 25**  
**4780 St. Vith**

Tel. 080 221 106  
Fax: 080 221 107

e-mail: [info@hlm-informatics.be](mailto:info@hlm-informatics.be)  
website: [www.hlm-informatics.be](http://www.hlm-informatics.be)

## Der neue Bischof

Nachdem Bischof Aloys in den Ruhestand getreten war, wurde sein Nachfolger Bischof Jean-Pierre in der Kathedrale zu Lüttich am 14. Juli in sein Amt eingeführt. Nach der Einführungsmesse wurden die teilnehmenden Kirchenbesucher, worunter sich auch mehrere St.Vith'er befanden, zu einem Umtrunk eingeladen. Auch Figaro Mathie war zugegen. Die anwesenden Bischöfe trugen alle einen violetten Pullover, und, wie der Zufall es wollte, Mathie auch. Auf einmal wurde Mathie von einem älteren Ehepaar freundlich angesprochen: „Êtes-vous le nouvel évêque?“ Darauf antwortete Mathie schlagfertig: „Non, je ne suis pas le nouvel évêque, je suis Ledieu.“ Das verdutzte Ehepaar schaute ihn nur stirnrunzelnd an und ging kopfschüttelnd davon.

## Deh Entfettungskur

Vill Männ jon, wie et högt esu os, nom Frühschoppen anstatt ohn 't Moss. Do jet dahn döck de Jeck jemaht on über dahn engen oder andere jelacht.

„Sach, Pitter, du bos net jesond du wochs doch bal driehonnert Pond. Du bos - bie os op jede Fahl - dat deckst Ferkel hej om Staal.“

Pitter: „Seit drie Woche mahd esch Sport. Et sehn och alt vill Kilos fort. Öm meh Jewieht maht ösch keng Sorjen, esch regden drie Stonne jede Morjen.“

Deh ander woren all janz paff. Os wirklich dat janz Jewieht eraf? Pitter: „Esch hahn zwar noch vill Speck, äwer dressesch Kilo sehn eweg.“

Dat alles ohn der kurter Zegt? „Du, Pitter, häls os wal zem Jeck?“ Doch Pitter sät: „Wat os et schön, net esch --- dat Pärds os dönnert jahn.“

## In Gedanken immer auf der Bühne!

Anlässlich eines Auftritts der Vegder Diddeldöppcher im vergangenen Jahr trafen sich alle Tänzer wie immer am Parkplatz des RFC St.Vith und warteten auf den Bus. Als schließlich unser tanzwütiger Senior Exprinz Alain, der Gerechte, ankam, war der Bus bereits da und wartete auf die letzten Fahrgäste. Alain war leicht im Stress und parkte schnell sein Fahrzeug. Er schnappte sich sein Kostüm und ab in den Bus... Unterwegs klingelte dann Alains Handy. Ein Kollege von der Polizei St.Vith meldete sich am anderen Ende der Leitung. Der Polizist fragte Alain, ob er sein Auto

am RFC-Parkplatz abgestellt habe? Alain antwortete verdutzt mit: „Ja, wieso?“ Da antwortete sein lieber Kollege: „Ja warum wohl Alain, weil hier an deinem Fahrzeug eine Tür offen steht!“ In diesem Moment fiel Alain ein, dass er in der Eile beim Ausladen seines Fahrzeuges vergessen hatte, die Fahrertür zu schließen, und somit sein Auto für alle möglichen kriminellen Individuen einladend auf dem Parkplatz stand... Unser Alain ist halt mit Herz und Seele ein begeisterter Tänzer und steht halt gedanklich immer auf der Bühne!

## Dachlawinen im September

Prinz zu werden bedarf einer guten Vorbereitung. So traf sich Prinz Michael mit seinem Hofstab Kim, Florian und Alexander bereits am neunten September in der prinzlichen Staff. Es wurde zusammen gegessen, Wein getrunken und ausgiebig über Karneval diskutiert. Zu später Stunde waren alle müde und traten die Heimreise an. So auch Florian, der mit Mamas Kutsche unterwegs war, da Meta sich in Urlaub befand. Florian verabschiedete sich und fuhr davon. Während der weiten Reise bis zur Neundorfer Straße wurde Florian müde und müde. So dachte er sich: „Machste mal eine kleine Pause.“ Florian parkte sein Gefährt und schlummerte ein. Er vergaß jedoch die Zeit. Als er wach wurde, war es bereits wieder hell. „Jetzt aber ab nach Hause“, dachte sich Florian. Zu allem Übel, dass er in paar Stunden schon wieder arbeiten musste, sprang sein Gefährt genau jetzt nicht mehr an...

Als Florian sich orientierte, bemerkte er zudem, dass er im absoluten Halte- und Parkverbot stand, obwohl alle anderen Parkplätze frei waren... „so ein Sch...“ Florian musste sich beeilen und ließ sein Gefährt zurück. Er rannte bis nach

Hause, unter die Dusche und ab zur Arbeit, denn „wenn Mam in Urlaub ist, bin ich der Chef und da kann ich mir keinen Patzer leisten“, so Florian...

Nach der Arbeit hat Florian dann alle Hebel in Bewegung gesetzt, dass Mamas Kutsche wieder heil zu Hause ankam... Wie er das geschafft hat und wie lange der BMW schlussendlich dort stand, kann er euch dann persönlich erzählen...

Wieso und weshalb Florian das Fahrzeug wie im Bilde abgestellt hat, konnte selbst er sich nicht erklären... vielleicht lag es ja an den häufig Ende August-Anfang September auftretenden Dachlawinen...



## Der neue 10 Euro-Schein

Letztes Jahr im September, als bei der East Belgian Rallye wieder mal die schnellsten Fahrer des Landes in unserer schönen Gegend um Meisterschaftspunkte kämpften, waren auch wieder die Freunde von Afrika, genauer gesagt Ex-Obermöhn Marlene und Gatte Michel sowie Marita und Günther aus der von-Dhaem-Straße mit einer Buvette in Thommen aktiv. Neben dem Karneval dürfte wohl das Backen von Pfannkuchen für den guten Zweck das zweitliebste Hobby von Marlene und Michel sein, die vielen ehrenamtlichen Einsätze sprechen da eine deutliche Sprache. In Thommen hatte man dann dafür gesorgt, das die zahlreichen Zuschauer nicht unter Hunger und Durst leiden mussten. So auch Bauer Toni aus der Neundorfer Straße, der sich mit ausreichend Pfannkuchen eindeckte

und bei Marlene, die mittlerweile die Kasse übernommen hatte, seine „Schulden“ beglich. Als Toni bereits seines Weges gegangen war, meinte Marlene zu Marita: „Da hat der Toni schon mit einem neuen 10 Euro Schein bezahlt, ich wusste nicht, dass die schon im Umlauf sind.“ Den wollte Marita natürlich sofort sehen, denn von neuen 10-Euro-Scheinen hatte sie auch noch nichts gehört. Beim näheren Hinsehen stellten sich die vermeintlichen Euros aber als 10 DM-Schein heraus. Glücklicherweise war Toni noch unter den Zuschauern und Marlene konnte ihm den „neuen“ Schein zurückgeben und richtige Euros kassieren. Nicht geklärt ist, warum Toni dabei ein breites Grinsen im Gesicht hatte... aber Marlene weiß jetzt wenigstens wie die alten DM-Scheine mal aussahen.



## Der Stein des Anstoßes

Im benachbarten Germany werden, wie auch hierzulande, immer mehr Oldtimer-Fahrten angeboten. Zur letztjährigen Oberehe-Klassik in Hillesheim hatten sich auch einige ostbelgische Teams eingeschrieben. So auch der Ex-St.Vithener Bernard, der seine Zelte mittlerweile in Reuland aufgeschlagen hat, und Günther aus der Rodter Straße mit ihrem Ford Capri. Wie in Deutschland so üblich, wird nicht nur gefahren, sondern es werden vom Veranstalter diverse Aufgaben gestellt, die an der Strecke gelöst werden müssen. Eine dieser Aufgaben war die, einen Stein von (mög-

lichst) genau 60 Gramm zu finden und mitzunehmen. Irgendwo am Wegesrand hatten dann auch Bernard und Günther auf einem Parkplatz angehalten um nach besagtem Stein zu suchen. Leider hatte Günther die Aufgabe wohl nicht so richtig verstanden, denn er war der festen Überzeugung, dass sie einen 60-Kilo-Stein mitnehmen müssten. Aber wie anhand der Größe eines Steines das Gewicht bestimmen? Für Günther kein Problem, er ruft sein Töchterchen an, die kennt sich schließlich aus und lässt sich das spezifische Gewicht von 1 Kubikdezimeter Stein geben. Nach eini-

## Christians Vibrator



Das BSK der Stadt St.Vith ist ja bekannt für seine Besuche bei Jubiläen und Jubilaren in der Gemeinde. Diese Besuche bieten immer wieder Gelegenheit, mit den zu Beglückwünschenden einen Plausch zu halten, zu gratulieren, Blümchen und Urkunde zu übergeben. Dabei werden dann meistens

auch noch diverse Getränke und Knabereien den hohen Gästen angeboten. So auch bei Hubertine und Hubert in der Malmedyer Straße, wo Diamanthochzeit gefeiert wurde. Bürgermeister Christian, Schöffin Christine und Schöffe René gaben sich die Ehre; es wurde viel geredet und ebensoviel getrunken und gegessen. Und wie das bei alten Leuten so ist, redet man auch gerne über die alten Zeiten. So kam, nach einigen Aperols, das Gespräch auf Christians früheren Job bei Rasenmäher-Michel im Gartencenter in der Luxemburger Straße. Als Hubert ihn fragte, ob er denn noch mal hin und wieder „was repariert“, verkündete Christian freudig: „Jo Hubert, ech han zeletzt noch e Jerät van menger Frau repariert, do wor dä Vibrator kapott“. Was Christian damit wohl gemeint hat? Um welches „Gerät“ es sich schlussendlich gehandelt hat, ist uns leider entfallen.



gem Suchen und Rechnen wurde man fündig, doch stellte sich die Frage: „Wie kreje mir dat Dengen on den Auto?“ Glücklicherweise kamen just zu dem Zeitpunkt einige ostbelgische Mitstreiter am Parkplatz vorbei und konnten Günther und Bernard auf ihr Missverständnis aufmerksam machen und Schlimmeres, ja Blamables verhindern.

Na ja, vielleicht hätte es ja vom Veranstalter einen Sonderpreis für den „schwersten“ Stein gegeben.



## Karnevalsorden sind längst keine Persiflage mehr - Heute eher Anerkennung für Engagement in der närrischen Zeit

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008



1

2

3

4

Flying Löwe

5

Baron Münch-  
hausen

6

Büchelturm

7

Kürzeste Karne-  
valsaison nach  
Weihnachten

Wer an Karneval denkt, der denkt auch an Orden. Die Geschichte der Karnevalsorden begann mit dem organisierten Karneval in Köln. Dort wollten die Kölner sich gegen die preußische Obrigkeit auflehnen. Ursprünglich symbolisierte der Karnevalsorden eine Geringschätzung militärischen Benehmens und Poms. Er stellte damals eine Persiflage auf die staatlichen und militärischen Orden, Schärpen und Brustbänder der Preußen dar. Aus alten Protokollen geht hervor, dass eine Karnevalsprinzessin im Jahre 1824 bei einem Besuch einen Orden mitbrachte und aus Dank ebenfalls einen Orden bekam. Alte Bilder zeigen bereits Sitzungspräsidenten, die viele Orden übereinander trugen. Heute ist der Orden ein fester Bestandteil des Karnevals geworden und Karnevalisten in den verschiedensten Karnevalshochburgen sehen ihn als Belohnung für ihr Engagement in der närrischen Zeit an. So hat der Orden, der anfangs als Persiflage gedacht war, seine ursprüngliche Bedeutung ins Gegenteil verkehrt. (Quelle: Wikipedia)

Auch in St.Vith sind Orden von Beginn an Teil des Karnevalsgeschehens gewesen. Jeder Prinz hatte seinen Orden und beim Sitzungskarneval wurden Orden an die Teilnehmer als Dank für ihre Auftritte überreicht. Waren vor 2002 die Orden der Prinzen und des Komitees meist Standard-Modelle, die vor- oder rückseitig graviert

### Handy weg

Erschrecken Sie nicht, wenn Sie beim Entsorgen Ihres Papiermülls auf dem Containerpark Stimmen aus dem Container hören: Es kann sich dabei nur

um Isabelle handeln, die gemeinsam mit Schwager Guido nach ihrem unfreiwillig mitentsorgten Handy sucht!



### Wussten Sie schon...

... dass Auswanderer Edgar von Dach und Kamin mit seiner Cécile in Südtirol sein einsames Sommerquartier hoch in den Bergen aufgeschlagen hat? Es ist nicht direkt mit dem Auto zu erreichen, dieses muss er dann

100 Meter vorher abstellen. Im vergangenen Jahr jedoch vergaß er die Handbremse richtig fest anzuziehen, sodass sich sein Gefährt verselbstständigt hatte und ins Tal hinab gerollt war. Was er an Schaden angerichtet hat, das fragen Sie ihn lieber selbst.

### Putzteufel am Werk

Bianca, wohnhaft an der schönen Dell, muss hin und wieder verreisen. Diese Zeit nutzt Oma Lisa, um einen ordentlichen Hausputz bei ihr vorzunehmen. Dann wird alles gewienert, gewaschen, gebürstet und geputzt. Wenn das Wasser dann etwas zu sehr durch die Gegend spritzt, kann es vorkommen, dass es einen Kurzschluss gibt und die Sicherung fliegt. Dann wird Monika zu Hilfe gerufen, denn der Sicherungskasten muss ja erstmal gefunden werden. Man vermutet ihn hinter dem Schuhschrank. Sicherheitshalber wird Bernard auch noch informiert. So werden alle Schuhe, und deren besitzt Bianca mehrere Dutzend, ausgeräumt und in der Küche ausgebreitet. Doch der Sicherungskasten befindet sich nicht dort. Als Bernard eintrifft, wird er von dem vorherrschenden Chaos fast erschlagen. Doch innerhalb weniger Sekunden gab's schon wieder Strom, denn der Stromkasten befand sich an anderer Stelle, die Bernard sofort fand. Wenn Fachmann Ben aber nicht sofort zur Stelle ist, scheint das Chaos vorprogrammiert.



## - Der Sessionsorden des Karnevalskomitees von 2002 bis heute - Einmalige Motive ergeben interessantes Spektrum

2009                      2010                      2011                      2012                      2013                      2014                      VERDIENSTORDEN



8 Letzte Proklamation in der Tennishalle      9 Erste Proklamation im Triangel      10 Jeckenzahl 11      11 Der Vegder Schlachtruf      12 Der Stadtwächter      13 Freundschaft Köln-St.Vith      Den Alen, die Al on de Peijas

wurden, wollte das Karnevalskomitee nun neue Wege gehen und einen eigenen anspruchsvolleren und zeitgemäßen Orden auf den Weg bringen. Das Komitee beauftragte die Designer Karin und Erwin Kirsch mit dieser Aufgabe, die ihrerseits kreative Ideen (verstärkt durch die Mitarbeit von Illustrator Robert Maaswinkel) mit einbrachten. Von Anfang an gehört der Löwe des St. Vith Stadtwappens zum festen Bestandteil des Motivs. Dieses Jahr leistet die Kirmesgans ihm Gesellschaft. Ein Gussorden aus widerstandsfähiger Metalllegierung, fühlbarer Reliefstruktur und eingefärbten Motiven bildete den Erfolg dieser neuen, ausdrucksstarken Orden. Seit 2003 Jahr lässt auch jeder Prinz seinen eigenen persönlichen Hoforden grafisch gestalten und kann somit mit einem einmaligen Motiv aufwarten. Den Sessionsorden gibt es alljährlich auch als Pin, der für viele Karnevalisten bereits ein Sammelobjekt darstellt. Er ist käuflich zu erwerben anlässlich der Prinzenproklamation und auf dem Prinzenempfang am Sonntagmorgen.



Unter den strengen und kritischen Blicken von Wirtin Annie und Rudi testet Dieter eine neue Trinkmethode. Sie sei umweltfreundlich, da das lästige und energieaufwendige Spülen der Gläser wegfällt. Ein eingebauter Zähler misst die konsumierte Menge; es gibt keinen Verlust mehr, auch Gläser können nicht mehr umgestoßen werden und niemand kann einem mehr ins Glas spucken. Ob sich dieses Experiment bewährt und durchgesetzt hat, entzieht sich allerdings unserer Kenntnis.



„Wat, deh Möhne jo net mot op den Zoch? Dat hätt' et bie mir als Obermöhn wal net jähn. Äwer esch kah mesch net mi öm alles kömmeren. Esch hahn elo jenoch Arbet mot der Prozession!“

### Triangelholz braucht Pflege

Da dürfen wir St.Vith mit stolzer Brust auf Triangel verweisen. Hier finden sich zu den bewährten Künstlern aller Gattungen begeisterte Gäste aus nah und fern ein. Eine wirklich tolle Werbung für die Stadt. Das müssen auch die Eupener anerkennen, die nun nicht mehr die Vennüberquerung scheuen, um hier

einer Tagung beizuwohnen oder einen Abend lang mitzufeiern. Schade nur, dass die vielen Fenster- und Türrahmen den Eindruck erwecken, als sei alles schon dem Verfall nahe. Kein Grund zur Klage, heißt es bei den Triangel-Verantwortlichen, denn das verwendete Holz benötigt keine Pflege und

trotze lange dem Zahn der Zeit. Mag sein, aber so sieht Triangel doch schon alt aus. Wie wäre es, wenn in dieser Vorwahlzeit sich die politischen Kandidaten einen Nachmittag dort einfinden würden, um mit flinkem Streichen Triangel frischen Glanz zu verleihen? Das könnten auch die Stadtratsmitglieder tun.

# Es wird geroockt im diesjährigen Karneval der Vegder Diddeldöppcher!

Kölsche Tön allerorten, „Fahr'm dar“, „Alaaf“ und „Helau“ ertönt es aus dem Halse der Karnevalisten. Und da mittendrin fühlen wir uns natürlich am wohlsten. Karneval steckt uns jedoch während vielen Monaten im Blut, denn bei den „Vegder Diddeldöppcher“ beginnen schon lange vor den „tollen Tagen“ die Vorbereitungen für unsere Gardetänze und Choreographien. Während am 11.11. der offizielle Sessions-Startschuss erfolgt, ist das auch meist für uns der Beginn einer intensiven Auftrittszeit. Bei rund 20 Veranstaltungen gehören die Diddeldöppcher zum Programm. Sei es bei Karnevalssitzungen, Prinzenproklamationen oder privaten wie gesellschaftlichen Feiern in der gesamten Region und darüber hinaus. Auch im St.Vither Vereinsleben sind wir aktiv an Veranstaltungen beteiligt. Ein Dank geht da auch an alle Sponsoren, die helfend unter die Arme greifen. So gehört beispielsweise die Karnevals-Party am Rosenmontag zum festen Repertoire und Prinzen, Ex-Prinzen und Karnevalskomitee finden sich alljährlich ebenfalls zu diesem Karnevalstermin in der Tenniskantine ein. A propos Prinz: In dieser Session 2014 ist es natürlich eine besondere Freude und Ehre für uns, dass mit Prinz Michael I. unser Präsident das närrische Zepter in unserer Stadt schwingt. Und wir folgen da voll und ganz seinem Thema: „Zem Vekt rockt!“ Seit unserer Gründung 1995 ist die Gruppe stets gewachsen und hat auf die Jahre ein starkes Niveau erreicht. Doch dies bedarf natürlich einer gewissen Trainingsintensität. So trainieren wir - bis auf einige Wochen Pause im Jahr - dreimal wöchentlich (samstags, montags und donnerstags). All die Hebungen, Würfe oder Schrittfolgen müssen einstudiert und regelmäßig wiederholt werden, um sie sauber und sicher vorbringen zu können. Doch Geselligkeit und gemütliches Zusammensein gehören genauso zu unserer Philosophie. Mit Spaß bei der Sache zu sein ist die Grundvoraussetzung beim Tanzen. Und in unserer Gruppe freuen wir uns auch immer über neue Gesichter. Deren sind in der aktuellen Truppe schon so einige neue hinzugekommen, ein frischer Wind weht durch unsere Reihen. Wenn auch du über 16 Jahre bist, Lust auf Tanzen hast und dich mit dem Karneval anfreunden kannst, dann melde dich einfach bei einem von uns oder schau mal vorbei. Neben den „Großen“ gibt es auch die so genannten „Mini-Diddeldöppcher“. Sie trainieren einmal die Woche samstags und sind so der tänzerische Nachwuchs von morgen. Genau wie die „Großen“ haben die „Minis“ in diesem Jahr beim traditionellen Tanzturnier in Raeren den ersten Platz belegt. Auch hier sind also interessierte Kids immer willkommen, in diesem Sinne: „Diddeldöppcher opjepasst, stellt öch opp!“

Neue Tänzerinnen und Tänzer sind immer willkommen – bei Groß und Klein!

Bei Interesse oder für mehr Infos einfach melden: [info@diddeldoeppcher.be](mailto:info@diddeldoeppcher.be)







# KARNEVALISTISCHES BRÜCKENRÄTSEL



Suchen Sie jeweils ein Wort als „Brücke“ zwischen den beiden außen stehenden Wörtern. Es müssen zwei sinnvolle neue Wörter ergeben, wobei das Brückenwort zu beiden Wörtern passen muss. Die markierte Senkrechte ergibt den Namen einer äußerst wichtigen Person der Vegder Fastovend.

**VIEL SPASS!**

K	A	T	Z	E	N												T	A	L				
F	E	S	T														P	F	E	R	D		
K	L	E	I	N									S	C	H	R	A	N	K				
M	A	R	S	C	H															G	U	T	
H	A	N	S														Z	I	P	F	E	L	
H	E	U														S	K	Ö	T	T	E	L	
H	U	T															K	L	E	I	D		
S	C	H	A	L	T															G	A	N	G
T	A	N	Z																	R	O	B	E
F	U	S	S														S	U	C	H	E	R	

**Montener**  
Jambon d'Ardenne appellation d'origine

Am Bahnhof, 19 - 4770 Montener / Belgium  
Tel. +32 (0)80 34 95 86  
[www.montener.com](http://www.montener.com)

## Die Vollmacht

Als die erste Verwaltungsratssitzung der Autonomen Gemeinderegierung AGR unter neuer Herrschaft im Triangel Anfang 2013 bevorstand, wollte Erik, frischgebackener Präsident, alles richtig machen. Wenige Minuten vor der Sitzung vergewissert er sich telefonisch, ob sein Stellvertreter Klaus auch pünktlich erscheinen wird:

Erik: „Klaus, wo bist du dran?“

Klaus: „Wieso, ich bin in Mönchengladbach mit meinen Bildern am Jang.“

Erik: „Heute ist Verwaltungsrat.“

Klaus: „Ouuuh! Erik, das wird net klappen!“

So beschlossen beide, dass Klaus seine Abstimmungs-Vollmacht auf Eriks Anrufbeantworter spricht, sodass auch Klaus' Stimme später am Abend in der Sitzung berücksichtigt werden konnte.

Klaus hatte das wohl etwas anders verstanden, als er auf die Mailbox sprach: „Hallo Erik, hier ist Klaus. Ich werde heute Abend an der Verwaltungsratssitzung der AGR leider nicht teilnehmen können, da ich zur Stunde noch beruflich in Mönchengladbach unterwegs bin. Hiermit

erteile ich, Klaus, dir, Erik, die Vollmacht mich zu entschuldigen.“



## Wirtschaftsplanung

Annie, die freundliche Wirtin von der Vogelstange, ist stets bemüht ihren Gästen eine zuvorkommende und gute Wirtin zu sein. Ihre Kunden lieben sie dafür. Um die Organisation ihrer Wirtsstube zu optimieren hat sich Annie nun eine neue Strategie zugelegt. War man es bisher noch gewohnt mit einem „Was möchtest du trinken?“ begrüßt zu werden, so sah sich Ex-RFC-Kicker Horst als Erster mit der Frage konfrontiert: „Wie viel trinkst du?“ Leider konnte der erstaunte Horst ihr diese Frage nicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit beantworten, sodass Annie ihre Strategie bereits beim ersten Kunden wieder in Frage stellte.

## Senator tut's nicht mehr

Heinz, immerwährender Karnevalist und pensionierter Koch, will auch nach seiner Karriere als Speisemeister noch hoch hinaus. Neue Herausforderungen stehen an, denen er sich stellen will. Seinen Ehrentitel als Senator im Karneval will er zwar beibehalten, doch anlässlich eines Berlinbesuchs konnte er

dem Zwang nach Höherem nicht widerstehen und übte mit zwei Wachposten am „Checkpoint Charly“ bereits für seine Karriere als General im Ruhestand. Man kann deutlich erkennen, dass er hier nicht zum ersten Male seine Hand zum Gruße erhebt.

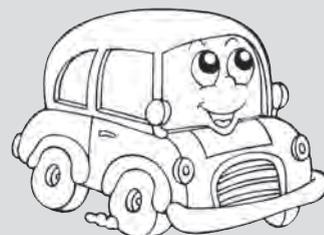


## Die Nebellampe

GE-Außendienstler Erik ist wieder einmal unterwegs auf Kundenfang. Und dies im neuen Firmenwagen. Gehegt und gepflegt werden soll dieser, hieß es aus Eupen.

Eines frühen Morgens nach einem erfolgreichen Kundengespräch bemerkte Erik beim Einsteigen in seine Familienkutsche, dass mit dem Spiegelbild seines VWs im Schaufenster gegenüber etwas nicht stimmte. Es leuchtete nur eine der vorderen Nebellampen. So entfuhr es ihm: „Nomdidju! Vier Wochen alt und schon ist ne Nebellampe kaputt. Dat jibt et doch net!“ Die darauffolgende Fahrt endete prompt beim Händler seines

Vertrauens. Als dieser vor Erik stand, konnte dieser nur schmunzeln. „Erik, stell dich mal bitte vor das Auto. Zündung an, Lenkrad nach links, die linke Nebellampe leuchtet, Lenkrad nach rechts, die rechte Nebellampe leuchtet. Das nennt man Abbiegelicht.“ – Man lernt eben nie aus.



## Carinas Haarpracht

In St.Viths Nobelrestaurant wird nichts dem Zufall überlassen, denn der Kunde soll sich wohl fühlen und nur positive Eindrücke mit nach Hause nehmen. Vom kleinsten Detail der anspruchsvollen Inneneinrichtung bis hin zum Personal und der Chefin selbst ist alles perfekt organisiert. Auch Carinas Haarpracht ist kaum zu übersehen und vermittelt „Style“ auf höchstem Niveau. Damit das auch so bleibt nimmt sie täglich aufbauende Haarwuchsspillen.

Nur zu dumm, dass ihre 16 Jahre junge Perserkatze „Aisha“ täglich ein Herzpillchen einnehmen muss um den Strapazen des Alterns zu trotzen. So kam es wie es kommen musste. Eines verschlafenen Morgens schluckte Carina anstatt ihrer Vitamintablette versehentlich Aishas Herzmittelchen. Schaden hat sie dadurch nicht genommen, und ihre Kunden hat es auf jedenfall gefreut, denn das Essen kam schneller zu Tisch.

Dass Carina weiterhin in Stresssituationen zu Aishas Herzpillen greift, können wir nur befürchten.

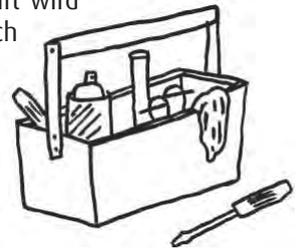


بوجوب

## Im Reisebus eingeklemmt

Manfred, Chef des stadtbekanntes Busunternehmens aus der Aachener Straße, ist auch nach Feierabend und am Wochenende ein emsiger Handwerker. So kam es, dass er an einem Sonntag an einem seiner Busse einen kleinen Eingriff vornehmen wollte, hatte er doch ein verdächtiges Geräusch ausgemacht. Mit professionellem Werkzeug bestückt öffnete er eine kleine Klappe im Innern des Busses, um das Problem beheben zu können. Dafür musste er sich aber kopfüber tief hineinmanövrieren, um besagte Stelle zu erreichen. Es war keine große Sache, die Reparatur war in kürzester Zeit ausgeführt. Nun wollte Manfred wieder raus aus seinem Loch, doch er steckte fest. Und wie! Der Oberleib war unten im Bus, der Unterleib im Businnern. Was tun? An sein Handy kam er nicht heran, das steckte in der Hosentasche.

Nachdem auch die furchtbaren Flüche und bettelnde Stoßgebete nicht zum Erfolg führten, rief und schrie er verzweifelt um Hilfe, doch sein Flehen wurde in der Nachbarschaft nicht gehört. Als Manfred dann nicht zum Abendessen erschien, machte seine geliebte Frau sich Sorgen wo er wohl so lange bliebe, und machte sich auf die Suche nach ihrem Gemahl. Als sie dann im Bus nur seinen Unterleib vorfand, war der Schreck groß. Doch schnell erkannte sie die Situation und konnte ihren Manfred aus seiner misslichen Situation befreien. In Zukunft wird Manfred solch „tiefgreifende“ Reparaturen nur noch unter Aufsicht durchführen.



## Die schönen Orchideen

Ex-Wirtin Marianne liebt Blumen über alles und ist besonders stolz auf ihre Orchideen. Unzählige dieser prachtvollen und noblen Gewächse zieren ihre Gemächer. Dass diesen wunderschönen Pflanzen eine besonders intensive und liebevolle Pflege zuteil wird versteht sich von selbst. Doch hat sich Marianne auch ihren Urlaub verdient, den sie ger-

ne im sonnigen Süden verbringt. Dann kümmert sich Nachbarin Gerda fürsorglich um die Blumen. Dass Marianne aber auch über einige künstliche Orchideen verfügt, hat Gerda nicht erkannt und diese stets mit gegossen. Schaden ist keiner entstanden, und Marianne hatte ihren Spaß, dass ausgerechnet Gerda das passieren musste.

## Sternekoch zu Gast in der Frittüre

Nach vierzigjähriger Tätigkeit in der gastronomischen Spitzenklasse und zehnjährigem Ruhestand beschlossen Arno und Ingrid auch mal eine „Fritte“ essen zu gehen. Viel Gutes hatten sie vom „Tischlein deck dich“ gehört. Somit war die Entscheidung schnell gefallen. Wie in der Gastronomie üblich reserviert man vorher einen Tisch. Gesagt, getan, griffen sie zum Telefon. „Kein Problem“, wurde von der anderen Seite gesagt. „Es ist noch genügend Platz.“

Gut gelaunt und im feinen Zwirn fuhren sie dorthin. Sie hatten auch Glück und setzten sich am schönsten Tisch. Hungrig schmollten sie zehn Minuten vor sich hin bis sie bemerkten, dass man sich hier wohl selbst bedienen muss. An der Theke angekommen be-

stellten sie so Einiges. „Zuerst nehmen wir dieses, dann jenes und so weiter.“ Man geht ja nicht zum Fasten in ein Restaurant, so lautete immer das Credo von Arno. Erstaunt bemerkten sie, dass die freundliche Küchenhilfe alles auf einen Teller ablegte. Sozusagen Vorspeise und Hauptgänge für zwei Personen zusammen.

„NEIN ! Das nehmen wir zur Vorspeise und danach erst die Fritten mit der Frikadelle...usw.“ - „Das geht nicht, ich habe bereits alles vorbereitet“, sagte die Verkäuferin. „OK, wir hätten aber auch gerne ein Glas Rotwein dazu!“ „Haben wir nicht mehr.“ „Oh, dann eben ein Bier!“ „Ja, kein Problem. Ist hinter Ihnen im Kühlschrank. Können Sie sich selber holen.“ Nun wurde den beiden allmählich klar, dass sie sich

nicht in einem „normalen“ Restaurant befanden.

Leicht verdutzt nahm Arno das Bier aus dem Kühlschrank.

„Und wo sind die Gläser?“ - „Haben wir nicht!“ Arnos Gesichtsfarbe änderte sich langsam... „Ok-ok, ich schaue mal ob ich hinten noch eins finde.... Jouw, hier ist noch ein Coca-Cola Glas.“ Und so schlemmten Arno und Ingrid vor sich hin.

Ob die Rechnung auch zu Tisch gebracht wurde entzieht sich der Kenntnis der Kladderadatsch-Redaktion. Doch auch im Alter lernt so mancher Gastronom noch hinzu.





Wie gewinnt man ein neues Mitglied im Karnevalskomitee? Erstmals auf Foto festgehalten. So wurde unser neues Mitglied Andreas mit dem Karnevalsvirus infiziert und „do sen mer dabei, dat is prima...“

**Nachdem Marlene im Glücksspiel so viel gewonnen hatte, leistete sie sich...**



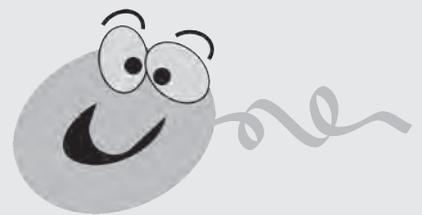
**... so eine große Uhr.**



Nach der Virusinfektion wird mit der Obrigkeit die Trinkfestigkeit geprüft. Hierfür wird dann extra nach Hasselt ins Genevermuseum gefahren, wo unter den strengen Augen des Präsidenten die Prüfung vorgenommen wird.



**Ob sie's mit den Augen hat?**



Komischerweise versuchen danach immer einige den Bus an der falschen Stelle zu nehmen. Und warten und warten. Dabei haben sie doch schon langjährige Erfahrungen.

## Seltsames Bier im Ratskeller

Das Bofferding ist aber sehr fruchtig..... sagte eines Samstagmorgens ein Gast in René's Bierstube. Da sich noch nicht alle Gäste an dem Luxemburger Gersensaft gewöhnt hatten, kam es manchen Gästen an jenem Samstag ein wenig komisch vor, dass das Bofferding eine seltsam rötliche Farbe hatte.

Selbst die Bedienung in René und Margrets Schluckanstalt konnte sich nicht erklären woran es lag, dass aus der Bofferdingleitung ein kühles „Bofferding fruité“ heraussprudelte und gleichzeitig aus der „Bofferding fruité“-Leitung ein kühles Blondes sich seinen Weg durch die Leitungen suchte...irgendetwas war anders.

Wie sich nach anhaltender Verwirrung herausstellte, sind die Fässer in den Katakomben des Gebäudes vertauscht worden. Es wird gemunkelt, dass angeheiterte Barbesucher am Vorabend

in den Keller geschlichen sind, um dem St.Vitherr Wirtsherr „eng ze stieten“. Ziel erreicht!



## Alexanders Terminplanung

Fragt Alexanders Mutter am Frühstückstisch ob nicht am Abend die Großeltern besucht werden sollen. Sofort meldet sich der Kinderprinz mit den Worten: „Da muss ich mal in meinen Terminkalender nachschauen!“

Schnurstracks geht er zum Wohnzimmer, wo er die Fernsehprogrammzeitschrift hervorkramt, einen schnellen Blick reinwirft und meint: „Heute Abend wäre noch frei!“ – Auch das ist eine Möglichkeit der Terminplanung.



Premier Di Rupo besuchte die Deutschsprachige Gemeinschaft anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums am 31. Januar im neuen Parlamentsgebäude in Eupen. Dort würdigte er die Verdienste der Regierung und betonte, dass er gute Beziehungen zur DG unterhalte und die deutschsprachige Bevölkerung achte und bewundere. So war es nicht weiter erstaunlich, dass er auch über seine Anfänge als Politiker und seine Jugend sprach und dies mit Bildmaterial verdeutlichte. Bei diesem hier veröffentlichten Jugendfoto drängt sich der Verdacht auf, dass Di Rupo auch in St.Vith nähere Verwandte zu seiner Familie zählen kann.

## Farbe von Dell

Dem aufmerksamen Kladderadaatsch-Leser ist nicht entgangen, dass im vergangenen Jahr auf Seite 34 ein Bericht stand über das Missgeschick mit einem Eimer Latex.

Dieser ergoss sich auf dem Bürgersteig und die ganze Sauerei musste unter Mithilfe der Feuerwehr mühsam entfernt werden. Hätte Aaron im Kladderadaatsch des Jahres 1948 – Prinzenjahr von Walter Dell - nachgesehen, dann hätte er sich die ganze Arbeit sparen können, denn dort stand im Anzeigenteil:



## Der traurige Abschied von Disneyland

Michael vom Ascheider Wall, Mitglied im KK St.Vith, fährt mitsamt Familie auf Europareise ins Disneyland Paris. Wie immer an seiner Seite: Marina, die gute Seele des Hauses. Man amüsiert sich köstlich. Irgendwann jedoch muss, gewollt oder nicht, die Heimreise angetreten werden. Kinder, Koffer und Marina werden ins Auto verfrachtet. Das Navi wird eingeschaltet. Es geht los. Auf der Autobahnauffahrt angekommen geht es, hä, wieder runter? „Mensch“, denkt sich Michael, „da hab ich mich verhört.“ Er versucht es erneut, rauf und häää wieder runter? Nun klinkt sich Marina ein und meint: „Michael, das Navi ...“. Doch Michael (welcher richtige Mann lässt sich schon am Steuer von einer Frau, geschweige von seiner eigenen Frau, dazwischenquetschen?) fährt wieder auf die Autobahn bis erneut die freundliche Stimme meint: „Fahren sie bitte rechts ab.“ Nun wird Marina aber pampig. Sie prüft das Navi, das immer noch auf das Ziel „Disneyland Paris“ programmiert ist. Spätestens hier muss Michael gestehen, dass er sich vom Karussell fahren einfach nicht verabschieden konnte.

# Is mer op en Kindsdäuf injelaade....

Elke, seinerzeit KK-Mitglied, ist bekannt dafür, dass sie gerne Gäste bewirbt und dies bereits seit mehr als 30 Jahren – das wurde ihr mit in die Wiege gelegt. So war es auch nicht verwunderlich, dass ihre Nachbarn von Visàvis diese professionelle Hilfe gerne in Anspruch nehmen wollten, als sie Kindertaufe feierten.



Elke erhielt von Nathalie den Auftrag, während der Tauffeier alles für die wohlverdiente Stärkung der Gäste nach dem offiziellen Akt vorzubereiten. „Wenn dat et all oss“, dachte Elke „do ha mir ewell anner Saasche motjemaat!“ Eine kurze Einweisung der jungen Mut-

ter: „Hier ist Kaffee, hier Milch und Zucker, dort steht das Porzellan und im Kühlschrank wartet der Kuchen ....“ und schon war Elke allein im Haus und die illustre Gästeschar auf dem Weg zur St.Vither Basilika.

Vor zwei Stunden würden die Gäste bestimmt nicht zurück sein – Zeit genug, noch ein Zigarettenchen zu rauchen, ehe sie sich an die Arbeit machen würde, dachte Elke.

Natürlich weiß sie, dass das Rauchverbot nicht nur für Elkes Kneipe, sondern auch für die Privatwohnung der Nachbarn gilt. Also verlässt sie die nachbarliche Wohnung um schnell ein paar Züge zu machen. Elke genoss diesen kurzen Augenblick der Entspannung, den ein Nichtraucher sich in keinsten Weise vorzustellen vermag. Doch Elkes Stimmung war schnell gebrochen, als sie feststellen musste, dass die Tür ins Schloss gefallen war und sie im wahrsten Sinne des Wortes „auf der Straße“ stand.

Drinne hörte sie das kochende Kaffeewasser im Topf flöten, der Tisch war noch nicht gedeckt und der Kuchen wartete darauf, in gleichmäßige Teile geschnitten zu werden. Als sie rund ums Haus ging, in der Hoffnung, eine offene Terrassentür oder ein gekipptes Kellerfenster vorzufinden, schwand ihre Laune zusehends, denn sie musste feststellen, dass es nirgendwo ein Schlupfloch ins Innere gab.

Schweren Herzens begab sie sich zur

Kirche um dort zu beichten und um einen Schlüssel für die Haustür zu bitten. Dort hatte die Tauffeier bereits ihren Höhepunkt erreicht und man staunte nicht schlecht, Elke dort zu sehen. Oma Ursula erbarmte sich aber und brachte Elke mitsamt Schlüssel zurück zum Herrenbrühl und half ihr bei den Vorbereitungen, sodass der Kaffee frisch aufgebrüht und alles perfekt vorbereitet war, als die anderen Gäste pünktlich eintrafen.



Die Hauptstraße in St.Vith wurde in diesem Sommer von einer Eiszeit überrascht. Es herrschten Temperaturen bis  $-64^{\circ}$ , außergewöhnlich und gefährlich!

Wochenlang hat dieser Temperatursturz angedauert, ehe Harald reagiert hat, und dem Spuk ein Ende setzte.



Auch Prinz Michael trinkt gerne mit seinen Nachbarn ein (??) ... und schwuppdwupp wird die Fensterbank zur Theke. Feierabendbierchen...

# Pitter on Klos. 2014



**Klos:** Tach Pitter.

**Pitter:** Tach Klos. Has de en Tour jemaht? Jet et jet Nöjes ?

**Klos:** Nöh, eijntlesch net. Äwer, wenn de högt en Tour duresch Zem Vekt meschs, dah kres de en dröjen Hals. Domols, wie däh Walter Dell Prenz wor, do wor zwar och nix los hej ohn 't Stadt. Dofür hatten se wal all paar Mäter en Wirtschaft.

**Pitter:** Wenn de däh Kladderadaatsch von 1948 dureschkuks, dah fönn's de zem Beispiel noch: Restaurant „Zur Erholung“ bie Maria Fabry, besser bekahnt als Tettermarie. Oder Restaurant „Zum früheren Stadtpark“ bie Kessler Johann oder Restaurant „Zum Steineweiher“ bie Jilsons Pitter.

**Klos:** E besje wegder wor Café-Restaurant Hebertz. Bekahnt wor och dat Café-Restaurant M. Schütz, vo Schötze Maria. Net ze verjassen, dat „Etablissement Even-Knodt“. Ahn de Bahnhof hatte mer dat Restaurant Pip. Ahn Probste Saal on och Café-Restaurant Wwe. Jacobs, bie Fritteberta, kah mer sesch noch jot ereneren.

**Pitter:** Nu stell der es für, all deh Restorangs würen högt noch do. Mot oser klenger Pension krüche mer deh doch jarnet all önnheralen.

**Klos:** Sach es, kahns de desch ereneren ahn dat letzt Jor? Do hat doch tatsächlesch däh Papst op Fastovend afjedankt.

**Pitter:** Joh, mot e besje Jelöck würr'e mir Ostbeljier Papst jähn.

**Klos:** Wat soll däh Klaaf?

**Pitter:** Joh, wehs de dah net? Os Rejierung ohn Öpen hat direkt de Lambertz als nöje Papst vürjeschlan.

**Klos:** On --- wohlten deh hähn och net?

**Pitter:** Sie hätten häh vielleicht jeholt, äwer häh wohlht keh Stellvertreter sehn.

**Klos:** Wat mengs de Pitter, kreje mer demnächst dahn e nöje Ministerpräsident?

**Pitter:** Jo, dat könn os wal passere.

**Klos:** Mir hätten des Kir jo eijntlesch jenoch Kandidaten.

**Pitter:** Mo jo, Karl-Heinz, Oliver, Robert, on elo och noch Karlheinz on wäh wehs, vielleicht köhnt noch dähn engen oder dat andert dorbiet.

**Klos:** Esch fonnen, op dat Bild ohn 't GrenzEcho such Karlheinz us Jalhausen alt vill besser us wie fröher.

**Pitter:** Jo sescher, von ahn dat däh keng Hor mi op de Kopp hat, os hähn och es rischtisch jekämmt.

**Klos:** Deh Öpener hah wal elo e Jedöns mot hirre Stroßen.

**Pitter:** Ohn 't GrenzEcho moss mer elo all Daach drüwer läsen.

**Klos:** Deh letzt Woch hahn se en Umfrage jemaht. Sie froten en Frau: „Was ist das Schönste an Eupen?“

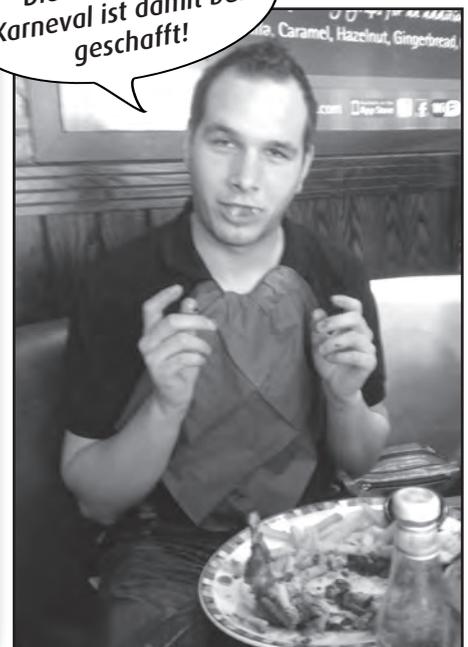
**Pitter:** On wat hat deh Frau jesaht?

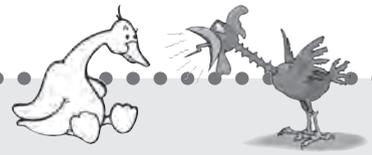
**Klos:** Sie hat jesaht: „Dat Schönste an Eupen is der Bus nach St.Vith.“

## Wer schön sein will kann, muss aber nicht leiden!

Sarah, Tochter aus dem Hause Linden, legt sehr viel Wert auf ein gepflegtes Aussehen. Sogar im Winter muss alles Tipp-Topp sein, bis hin zu den Zehenspitzen. Und so bat sie Freund Olli, sie doch bitte nach Emmels zur Kosmetikerin zu fahren, denn mit nackten Füßen in den bekannten Öko-Latschen kann man ja unmöglich Auto fahren und außerdem besteht ja die Gefahr, dass der Nagellack am dicken Zeh einen Kratzer abbekommen könnte und es dauere ja auch nicht lange. Wie es sich für einen Gentleman gehört, wurde Sarah bis vor die Stufen des Schönheitstempels gefahren und Olli parkte sich ein wenig abseits, damit weitere Kundinnen keine nassen Füße bekamen. So ein Schönheitsprogramm braucht auch seine Zeit und nachdem Sarah gestriegelt und gelackt, nach ca. 2 Stunden darauf hofft, dass ihr Liebster vorgefahren kommt, wartet sie vergeblich. In dem morgendlichen Stress hatte sie auch noch ihr Handy zu Hause liegen lassen und sah sich gezwungen den Heimweg zu Fuß anzutreten. Dick eingepackt mit Schal und Mütze aber mit nackten Füßen marschierte sie los. Bei Kameramann Georg traute sie sich endlich zu klingeln, um Olli doch anzurufen, um dann zu erfahren, dass er doch bei Alexa auf sie wartete, nur eben nicht vor der Tür, sondern auf dem Parkplatz für unendlich lang wartende Chauffeure.

Die Unterlage für Karneval ist damit bald geschafft!





## Wat en Kirmes. Oder en nöj Mod.

Groß war die Freude in der im vergangenen Jahr erfolgsverwöhnten Familie Spee, als zuerst Vater Michel dem Hahn gekonnt den Garaus machte und anschließend Sohnmann „Bänwa“ die Gans mit elegantem Schlag enthauptete. Obermöhn Marlene freute sich zwar auch ob des Erfolges ihrer Männer. Sie erinnerte sich

aber auch an die Regierungszeit S.T. Christoph I. und wusste, „dat jet eröm vill Jedöns ohn't Hus“.

Michel hatte gut lachen, sah er sich doch im Geiste schon am festlich gedeckten Tisch, links „un coq mince et décharné“, rechts „une oie bien grasse“, eine fette, saftige Gans.



Zuerst aber mussten noch die protokollarischen Pflichten erfüllt werden.

Seit Jahrhunderten stehen die Menschenmassen Spalier, wenn Schützen- und Gänsekönig, nach getaner Arbeit, angeführt durch den Musikverein durch die Stadt ziehen.

Da nun aber unsere Schützen ihre Flinten schon seit einiger Zeit eingemottet haben, warteten alle auf Hahnen- und Gänsekönig. Die Wirte hatten sich mit Getränken eingedeckt, die Sektgläser gespült, frische Tischdecken aufgelegt und die Tanzflächen gebohnt. Die Organisatoren entschieden diesmal aber leider gegen alle Traditionen. Die Festgesellschaft blieb an der Tennishalle und spielte frohgelaunt unter den Klängen des MV Ringel-Ringel-Rose um den Galgen.

Nennt man das etwa Galgenhumor?

Wie sagt Marita: „Et os nühst mi wi fröher!“



**Olympischer Wettkampf  
Selbstverteidigung  
Traditionelles Taekwondo**

**Wann?**

Dienstags und donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr

**Wo?**

Sportzentrum St.Vith

**Interessiert?**

Infos unter 0475/24 78 13  
oder 0477/88 15 30



**Bank &  
Versicherung**



**Karneval 1948**



Der erste St.Vither Kinderprinz Walter Junior (Heinen) beim Vortragen seiner Proklamation im Jahre 1959. Im Hintergrund Exprinz Walter I., der Tolle (Dell), der scheinbar großen Anteil daran hatte, dass 11 Jahre nach seiner eigenen Proklamation Walter Heinen zum ersten Kinderprinzen der Stadt St.Vith ernannt wurde.

Vor dem Krieg wurde der Prinz und sein Gefolge feierlich an den Linden empfangen. 1948 fand dieser Empfang auf dem Marktplatz, dem Ausgangsort des Karnevalsuzuges, statt. Prinz und Gefolge hatten sich in Hünningen getroffen und dann zum Viehmarkt begeben. Beim ersten Hinsehen glaubt man, Walter hätte ein Glas Sekt in der Hand.

**LOGOMOTIF.lu**  
ADVERTISING-TEXTILE-PROMOTION



WERBE-  
TEXTILIEN



ARBEITS-  
KLEIDUNG



WERBE-  
GESCHENKE

Werbetextilien  
Stickereien & Aufdrucke

## Außer Spesen nichts gewesen

So eine Taufe des Stammhalters von Exprinz Udo, der Standfeste, muss, wie jeder es sich denken kann, so richtig gefeiert werden. Auch Neffe Andreas, mittlerweile wohnhaft in Born, wollte es sich eigentlich nicht nehmen lassen bei seinem Onkel in der Rodter Straße einzukehren, obwohl er doch genau wusste, dass er mit seiner Liebsten in die Oper nach Lüttich fahren sollte. Schweren Herzens musste er seinem Prinzenonkel eine Absage erteilen. In Gedanken bei der Tauffeiergesellschaft fuhr er nach Liège. Dort stand er jedoch vor verschlossenen Türen, denn er hatte sich, oh wie schön, in der Uhrzeit geirrt. Nachdem er seine Braut mannsgerecht getröstet hatte, mit einer Portion Fritten und dem Versprechen „Wir kommen heute Abend wieder.“ konnte er sich die Vorfreude auf die Tauffeier kaum verkneifen. Im theodor'schen Heim ließ er seiner Freude so viel vollen Lauf, dass es ihm unmöglich war, Lüttich ein zweites Mal anzusteuern und so folgten noch viele Hochs auf Vetterchen Nils.

*La qualité fait toujours meilleure impression !*

[www.logomotif.lu](http://www.logomotif.lu)



**Logomotif.lu sàrl**

3, Marbuengerstrooss - L- 9764 MARNACH  
Tél. +352 26 91 00 11 - [info@logomotif.lu](mailto:info@logomotif.lu)

## Hans war krank und wusste es nicht - oder die Geschichte von Hans und seinem neuen Handy

Jeden Mittwochnachmittag absolvieren die Pensionärinnen und Pensionäre Jeannine, Resi, Martha, Rosemarie, Doris, Heinz K., Heinz V., Hans, Hermann und Adi ihren Spaziergang in und um St.Vith.

Abends ist Einkehr bei Annie an der Vogelstange. Wie das sich für die modernen Opas und Omas gehört, bleibt auch der Kontakt mit der Außenwelt beim Wandern erhalten. Online per Handy oder besser gesagt Smartphone muss sein.

Es könnte ja mal sein, dass die Enkelkinder anrufen. Schließlich will man egal wo und auch immer erreichbar sein.

Und schon klingelt es in einer der Jackentaschen. „Hans, dat os deen Händi.“ Nun mal langsam, so schnell geht das nicht im fortgeschrittenen Alter... Schließlich muss der Klingelton erst mal geortet werden. Linke Tasche, rechte Tasche, Reißverschluss auf, Tasche zu, endlich am Ziel. – Klingelton aus! Sch...!

Wir schreiben Ende Januar 2014.

A propos Hans und Handy, Klammer auf:

Vor einigen Monaten wollte Hans sein Mobiltelefon auf den neuesten Stand bringen. Ein neues musste her. Ein Spezialladen wurde angesteuert. Als Hans dann weitere Benutzertipps beim Verkäuferabfrage, teilte dieser ihm mit, dass man beim Autokauf auch nicht das Autofahren vom Händler erklärt bekommt, schließlich wäre das eine Voraussetzung. So auch beim Smartphone.

Bisschen viel verlangt, meinte Hans. Bin ja nicht mehr grad der Jüngste „on da moss mer och noch Fahrstone für de modern Denger on e Führerscheeng haan.“ Technikstress auch noch im Alter. Das sind moderne Zeiten? - Klammer zu.

„Hans, bos du dat?“



Wir sind wieder bei der Wanderung. Wer hatte denn eben angerufen? Kurzes Studium der Anrufliste und Tochter Karin aus Luxemburg wird zurückgerufen. Sie meint: „Mama hat angerufen und findet deine neue Handynummer nicht. - Papa, du hast einen wichtigen Termin beim Arzt Dr. Klose oder so... vergessen.“

„Esch sen doch net krank, wat soll dat? Esch han doch kee Rendez-Vous bim Dokter.“

Kurz darauf schellt das Telefon ins Heinz' Hosentasche. Beeilung, Beeilung! „Ah Jeannine, du bos dat, wat jett et?“ Sie ist ausnahmsweise heute mal nicht mit unterwegs, hat weder von Tochter Karin, noch von Ehemann Hans was gehört.

Heinz ist ihre letzte Hoffnung. Über Doris ist sie an Heinz' Nummer gelangt. - Quelle affaire!

„Jeaninne, du Tupples, ech sen doch net krank!“



„Saach Hans bitte, hä moss dringend zum Dokter Klose oder Kloos oder Clohs...“

Hans übernimmt das Gespräch und ahnt schon, worum es sich dreht:

„Jeannine du Tupples, op däm Zeddel om Flur steht juss CLOHSE jeschriwwen. Dat wor dän Termin für den Auto, net für mesch.“

Die Story wurde noch lange und ausführlich an der Vogelstange in gemütlicher Bierrunde diskutiert.

Fazit: CLOHSE und KLOOS ist nicht dasselbe, das eine ist Gangolfs Mercedes-Werkstatt, das andere ist Doktor Michi in der Klinik.

Wandern OHNE Handy kann auch ganz schön sein.



„Däh Golf-Rasen os jemischt wie en Sou“, stellt Franz mit Kennerblick fest. „Do jet et Zegt, dat däh nöje Senator us der Nöngdorfer Strooß es ahntritt....Gerd föhrt senge Rasenmäher scheinbar esu exakt, dat esujar deh Busschofförin hir Jefährt samt Fahrgästen ahnhält für Gerd seh Kunstwerek ze bejutachten.“

### 86. Jahrgang · Nummer 12

#### Schwangerschaft



#### Weykmans steht zur Verfügung

DG-Ministerin Isabelle Weykmans (PFF, Foto) er-

Was das Grenz-Echo sich wohl dabei gedacht hat?

ffener Kanal  
**OK**  
Ostbelgien

Sa. 25. Jan., So. 26. Jan. & Do. 30. Jan. 2014  
jeweils 11.00 - 23.00 Uhr

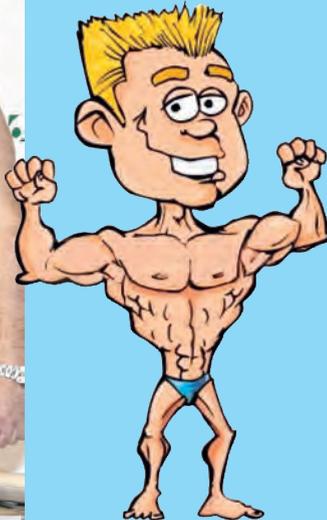
**11.00 Uhr: Sport im OK** Am 10. November präsentierte der Eupener Yves Aussems, Präsident des NAC-Belgium, im Eupener Jünglingshaus die Qualifikation zum Mister Universum 2013. (ca. 83 Min.)

**12.23 Uhr: OK-Motors** Der passionierte Motorfan und Filmer Willy Siquet zeigt einige spektakuläre Szenen der „Rallye-Luxemburg-2013“. Er erstellte hierzu einen rund 16-minütigen Beitrag.

**12.39 Uhr: Auf den Spuren der Natur** Dieses Mal begleiten wir unseren Eupener Naturfreund Norbert Hock ins schöne Naturreservat von Rabotrath in Lontzen. (ca. 18 Min.)

Die Sendung wird alle 2 Stunden wiederholt!

Hook 62A - 4700 Eupen - Tel. 087/63 25 54 - Fax 087/63 25 56 - GSM: 0497/39 21 76 - E-Mail: okostbelgien@skynet.be



**MH**  
**MEYER-HEINEN**  
Bauunternehmen  
Planung • Beratung • Ausführung

Wir wünschen  
allen Jecken  
eine tolle

Session  
2014



Marianusstraße 83, Emmels • B-4780 ST.VITH  
T.: +32 (0)80 22 92 39 • info@meyer-heinen.com

[www.meyer-heinen.com](http://www.meyer-heinen.com)

KÜCHEN INDIVIDUELL



Lorma Kreation SA  
**KÜCHEN  
DRIES**  
DESIGN & KREATION

Kircheneck 3  
L-9990 WEISWAMPACH  
Tel.: +352 97 81 97  
Fax :+352 97 81 98  
e-Mail: info@kuechendries.lu

Sonntags geöffnet mit Beratung & Verkauf  
von 14:00 bis 18:00 Uhr

[www.kuechendries.lu](http://www.kuechendries.lu)



Tel. 080 280 830 - info@feka.be  
[www.feka.be](http://www.feka.be)

Drucklufttechnik  
Industriebedarf

Antriebsysteme  
Pumpen

Pneumatik  
Werkzeug

Partner  
für die Industrie

Wir bieten Ihnen:

- langlebige, zuverlässige u. wirtschaftliche Produkte
- eine kompetente Beratung
- das Wissen und Können unserer Techniker
- eine WERKSTATT mit einer 75-jährigen Erfahrung im Maschinenbau

Wir verkaufen nicht nur.

Wir installieren, machen die Werkstücke passend und reparieren.

Industriezone II  
ST.VITH

Preis: 1 Fr.

Zu Gunsten der Vereinskasse

# F St. Vither F aschings



# Kladdera- Kdaatsch!

Karnevalistisches Organ für Humor und Satire.

Devisen:

## Fahr 'm dar / on dat helljüssig!

Für die Redaktion verantwortlich:  
Vorstand des Junggesellen-Vereins

Verlag des Junggesellen-Vereins in St. Vith

Druckerei  
von Hermann Dorpzen, St. Vith

Nummer 1

FASTNACHT 1926

St. Vith, 14. Februar

### Zum Geleit.

In »Fahr 'm dar«-Kreisen hat sich endlich die Ueberzeugung Bahn gebrochen, für die Interessen der Fahr 'm dar-Richtung einen Faschings-Kladderadaatsch, ein geistiges Bindeglied, verkörpert durch Wort und Schrift, ins Leben zu rufen, wodurch ihnen die »Tögllichkeit« gegeben ist, mit der übrigen Geisteswelt einen humoristisch-satirischen Kontakt herzustellen.

Sie hoffen, daß der Faschings-Kladderadaatsch in allen Kreisen unseres lieben St. Vith eine wohlwollende Aufnahme finden wird, wodurch ihre Fahr 'm dar-Interessen aufs beste gefördert werden würden.

»Fahr 'm dar / on dat helljüssig« ist ihre Losung und sie bitten dringend nicht mißverstanden zu werden. Es gilt, Humor und Satire in einer allfastnachtlich, also einmal jährlich, erscheinenden Nummer in harmloser Weise zu ihrem Rechte kommen zu lassen ohne irgend jemand auf die Hühneraugen zu treten.

Die Fahr 'm dar-Richtung erstreckt sich auf alle Gebiete des öffentlichen und nichtöffentlichen Lebens und man braucht sich also nicht zu verwundern, wenn der humoristisch-satirische Hauch sich überall säuselnd und flüsternd bemerkbar macht.

Nochmals um freundliches Wohlwollen bittend, zeichnen mit aller Hochachtung!

Redaktion und Verlag des »Faschings-Kladderadaatsch«.



Prinzenwagen des Jahres 1926 an der Vogelstange.

Die Zeichnungen und die Beschriftung sind das Werk von Jules Dehez. Die Uniformen der Besatzung auf dem Wagen waren stilgerecht, da 7 Männer aus St. Vith während des Krieges als Matrosen bei der Kriegsmarine gedient hatten.



**Wer kennt diesen  
Wichtel?**

## Versprochen ist versprochen

Die Five Teddy-Bears luden anlässlich der Maiennacht zum Konzert ins „Pipas“ ein. Da hieß es proben, proben und nochmals proben. Das Repertoire war soweit schon klar. Auf der theodor'schen Anmelde-Kneipen-Tour hatte Niko, unter Insidern auch Wimpi genannt, den Geistesblitz, dass so eine swingende Maiennacht wohl doch der krönende Konzert-Abschluss sei. Und wie der Zufall es wollte, ließ Musiker Gerd im Big Easy die Woche ausklingen und Wimpi erklärte ihm lang und breit sein Anliegen und ob er denn nicht bereit wäre, das Arrangement zu übernehmen? Keiner kann Arrangements so toll arrangieren wie unser Musiker Gerd! Kurz und gut, Wimpi leistete vollste Überzeugungsarbeit! Die nächsten Proben standen schon einige Tage später an und Gerd erscheint mit den fertigen Noten unterm Arm. Aber anstatt eines feudalen Empfangs schauen 5+1 Teddy-Bear-Gesichter ihn fragend an. Nach zögerndem Fragen und Höflichkeitsgeplänkel kommt Gerd auch auf den Punkt. Auf Klein-Nils Anmelde-Kneipen-Tour hat Niko mir doch den Kopf vollgetrötet, ich solle doch die Maiennacht für euch arrangieren und deswegen bin ich hier. Alle anderen fanden die Idee auch toll, nur Wimpi konnte sich beim besten Willen nicht an ein Gespräch mit Gerd erinnern. Fazit: Idee super – Kind angemeldet – und auch alkoholische Black-Outs können ihre Vorteile haben.



### NACHRUF

Während der diesjährigen Session hat uns Alt-Karnevalist  
**Dieter Schröder**

verlassen. Dieter hat während vieler Jahre für den Karneval gelebt. Sein Einsatz war vorbildlich. Wie viele Kladderadaatsch mag er wohl froh gelaunt unter das Volk gebracht haben? Das Karnevalskomitee dankt Dieter für seinen selbstlosen Einsatz. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Berichte der St.Vither Volkszeitung vom 13. Februar 1937



Der Vater-Rhein-Wagen stellte ein Gebirgsmassiv dar, durch welches der schöne Rheinstrom floss. Hoch oben thronte die personifizierte lebende Gestalt des „Vater Rhein“ in wallendem Bart, mit einem silbernen Riesenkopale dem Volke zuwinkend und im Tal tanzten junge Rheinuferebewohner, Rheinlieder singend.



Gefolge des Prinzen im geschmückten Auto des Herrn Roß.



Der Prinzenwagen war begleitet von einem Tausendtonnentank zur „Sicherheit Sr. Tollität“, aus dem es fortwährend schoss.

## Ex Prinz Dirk: $E = mc^2$

Die Äquivalenz von Masse und Energie ist die Erkenntnis der relativistischen Physik, dass Masse und Energie nicht unabhängig sind. Und hier ist der Beweis!



Die DVD mit der Aufzeichnung der Kappensitzung und Prinzenproklamation ist erhältlich für 10 €.

Bestellungen unter  
Tel. 080 226 355



# PRINZ MICHAEL I.

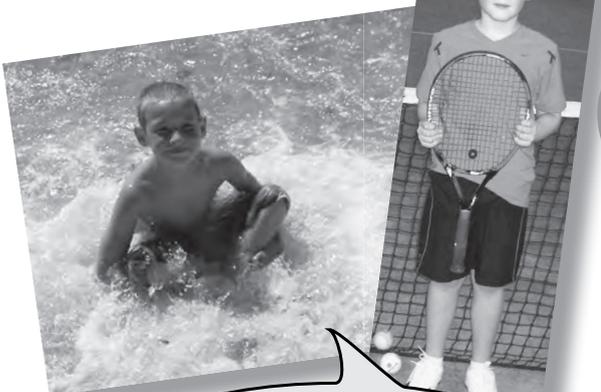
KLEIN... UND AUCH GROSS



# KINDERPRINZ ALEXANDER III.



Schnee gibt's auch  
in unserer  
Gegend zuhaufl  
(manchmal).



Meine Hobbys: Reisen in warme  
Gefilde sowie das Kräfternessen  
auf dem Centre Court.



Als Ritter ließen sich  
erste interessante  
Karnevalserfahrungen  
sammeln.

Die Ritterrüstung  
ist eh zu klein  
geworden.  
KANN MIR MAL  
JEMAND HELFEN??



DAS HIGHLIGHT:  
DIREKTFLUG ZUM  
VEGDER KARNEVAL!!